
Menschenrechte

Humanitäres Völkerrecht

Sicherheit und Frieden



BWV • BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG

Markgrafenstraße 12–14 • 10969 Berlin • Tel.: 030 / 84 17 70-0 • Fax: 030 / 84 17 70-21

E-Mail: bwv@bwv-verlag.de • Internet: www.bwv-verlag.de

Menschenrechte sind heute nicht nur Gegenstand normativer Betrachtung, sondern durch das Zusammenwachsen der Welt auch ein kulturelles Phänomen, dem sich die Staatengemeinschaft durch Institutionalisierung der Schutzmechanismen zu nähern versucht. Das humanitäre Völkerrecht und die Friedensforschung haben längst erkannt, dass die Sicherung des inneren und äußeren Friedens mit dem Schutz der Menschenrechte in einem komplexen Zusammenhang steht und eine interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Forschung erfordert. Heute arbeiten Völkerrechts- und Strafrechtswissenschaftler, Politikwissenschaftler und Soziologen an Methoden, funktionsfähige Systeme zur Friedenssicherung zu entwickeln.

Der **Berliner Wissenschafts-Verlag** sieht es als seine Aufgabe an, diese gemeinsamen Bemühungen mit einem interdisziplinären Publikationsprogramm zu begleiten. Neben den beiden Schriftenreihen, der des **MenschenRechtsZentrums der Universität Potsdam** und den **Bochumer Schriften zur Friedenssicherung und zum Humanitären Völkerrecht**, widmen sich die Bände der Schriftenreihe **Wissenschaft und Sicherheit** diesem Forschungsansatz.

Die älteste Zeitschrift im deutschsprachigen Raum für Fragen der Friedensforschung, „**Die Friedens-Warte**“, ist ein ideales wissenschaftliches Forum für den wissenschaftlichen Austausch auf zentralen Themenfeldern.

Inhalt:

Schriftenreihe des Menschenrechtszentrums der Universität Potsdam	3
Bochumer Schriften zur Friedenssicherung und zum Humanitären Völkerrecht	8
Abhandlungen zu Migration und Flüchtlingsfragen	12
AWR – Bulletin	13
Wissenschaft & Sicherheit	13
Schriftenreihe zur neuen Sicherheitspolitik	14
Einzeltitel	15
Die Friedens-Warte	22
Autorenregister	23

**SCHRIFTENREIHE DES MENSCHEN-
RECHTSZENTRUMS DER UNIVERSITÄT
POTSDAM**

*Herausgegeben von Prof. Dr. Eckart Klein und
Prof. Dr. Christoph Menke*

Band 1 Eckart Klein (ed.)

**The Institution of a Commissioner for
Human Rights and Minorities and the
Prevention of Human Rights Violations**

Die seit Anfang der 90er Jahre ernannten Menschenrechts- und Minderheitenkommissare und die Möglichkeiten präventiven Menschenrechtsschutzes werden vorgestellt und die UN-Dokumente abgedruckt (Beiträge in englisch und deutsch).

1995, 84 S., kart., 14,50 €, ISBN 978-3-87061-512-3

Band 2 Eckart Klein (Hrsg.)

**Stille Diplomatie oder Publizität?
Überlegungen zum effektiven Schutz
der Menschenrechte**

**Wechselseitige Erwartungen an Wissenschaft
und Menschenrechtsorganisationen**

Vertreter des Auswärtigen Amtes, der Wissenschaft und der Menschenrechtsorganisationen diskutieren über die bestehenden Kommunikationsdefizite und machen Vorschläge für einen verbesserten Dialog.

1996, 172 S., kart., 28,- €, ISBN 978-3-87061-540-6

Band 3 Norman Weiß, Dirk Engel,
Gianni d'Amato

Menschenrechte

Vorträge zu ausgewählten Fragen

Nach einer Einführung in den Menschenrechtsschutz auf der europäischen Ebene, die die verschiedenen Institutionen, Garantien und Überwachungsmechanismen vorstellt, werden die historische Entwicklung des Minderheitenschutzes und seine heutige Ausformung beschrieben. Der Schutz vor Folter auf internationaler und europäischer Ebene und die sprachenrechtliche Situation von Minderheiten sind weitere Themen des Bandes.

1996, 143 S., kart., 23,50 €, ISBN 978-3-87061-606-7

Band 4 Christian Scherer-Leydecker

**Minderheiten und sonstige ethnische
Gruppen**

**Eine Studie zur kulturellen Identität
im Völkerrecht**

Die Studie behandelt den Minderheitenschutz und den Schutz kultureller Identitäten im Zusammenhang mit dem allgemeinen Recht auf Teilnahme am kulturellen Leben, dem Schutz von Urbevölkerungen und dem Wanderarbeitnehmerschutz.

1997, 385 S., kart., 45,- €, ISBN 978-3-87061-678-6

Band 5 Eckart Klein (ed.)

**The Monitoring System of Human
Rights Treaty Obligations**

Der Band enthält Referate der deutschen Mitglieder in vier wichtigen Kontrollgremien der Vereinten Nationen (HRC, CSECR, CERD, CEDAW).

*1998, 208 S., kart., engl., 32,- €,
ISBN 978-3-87061-636-6*

Band 6 Sonja Köhler

**Das Massenvertreibungsverbot
im Völkerrecht**

Geprüft werden u.a. die einschlägigen völkerrechtlichen Vertragswerke, insbesondere die Menschenrechtskonventionen, das humanitäre Völkerrecht, aber auch der friedensbedrohende Charakter der Vertreibung i.S.d. Satzung der VN.

1999, 502 S., kart., 55,- €, ISBN 978-3-87061-866-7

Band 7 Katja Wiesbrock

**Internationaler Schutz der Menschen-
rechte vor Verletzungen durch Private**

Unterschieden wird in der vorliegenden Untersuchung zwischen dem Schutz vor realen Eingriffen Privater und Eingriffen, die nur vermeintlich von Privaten, tatsächlich aber vom Staat ausgehen. Alle Möglichkeiten eines solchen Schutzes – Drittwirkung der Menschenrechte, staatliche Schutzpflichten und Zurechnung vermeintlich privaten Handelns zum Staat – werden analysiert.

1999, 314 S., kart., 36,- €, ISBN 978-3-87061-854-4

Band 8 Eckart Klein (Hrsg.)

**The Duty to Protect and to Ensure
Human Rights**

Die Beiträge der wissenschaftlichen Tagung des Menschenrechtszentrums befassen sich aus der nationalen Perspektive und dem Blickwinkel des regionalen und universellen Menschenrechtsschutzes mit der Pflicht der Staaten, Menschenrechte vor der Verletzung durch Private zu schützen.

2000, 341 S., kart., 36,- €, ISBN 978-3-8305-0014-8

Band 9 Obasi Okafor-Obasi

**Völkerrechtlicher Schutz der Frauen
und Kinder unter besonderer Berücksichtigung der Rechtslage in Afrika
südlich der Sahara**

Die Menschenrechtsproblematik im allgemeinen, die afrikanischen Menschenrechtsgedanken und die euro-amerikanische Menschenrechtsidee sowie deren Eingang durch den Kolonialismus in die afrikanische Gesellschaft sind Gegenstand dieses Bandes.

2001, 484 S., kart., 49,- €, ISBN 978-3-8305-0113-8

Band 10 Katrin Weschke

Internationale Instrumente zur Durchsetzung der Menschenrechte

Die Arbeit geht der Frage nach, welche rechtlichen Instrumente zur Durchsetzung völkervertraglicher und völkergewohnheitsrechtlicher Verpflichtungen zum Schutze der Menschenrechte existieren.

2001, 477 S., kart., 46,- €, ISBN 978-3-8305-0114-5

Band 11 Ekkehard Strauß

Prävention von Menschenrechtsverletzungen als Aufgabe internationaler Organisationen

Rechtsgrundlagen und inhaltliche Ansätze

In der vorliegenden Arbeit werden mögliche völkerrechtliche Grundlagen einer Prävention von Menschenrechtsverletzungen sowie Wirkung und Funktion von Mechanismen und Verfahren untersucht, denen eine präventive Wirkung zukommen könnte.

2001, 354 S., kart., 39,- €, ISBN 978-3-8305-0152-7

Band 12 Eckart Klein (Hrsg.)

Rassistische Diskriminierung – Erscheinungsformen und Bekämpfungsmöglichkeiten

Vor dem Hintergrund der Weltkonferenz der Vereinten Nationen zum Thema Rassismus in Südafrika (2001) und angesichts der tatsächlichen Vorkommnisse in allen Teilen der Bundesrepublik Deutschland, gerade aber auch im Land Brandenburg, nahm sich das MenschenRechtsZentrum im Jahr 2000 des Themas an, um eine Bestandsaufnahme der Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit in Deutschland vorzunehmen, mögliche Defizite auszumachen und Handlungsalternativen aufzuzeigen.

2002, 292 S., kart., 31,- €, ISBN 978-3-8305-0263-0

Band 13 Dirk Engel

Die sprachenrechtliche Situation der Angehörigen von Minderheiten im Völkerrecht

Zentraler Gegenstand einer vergleichenden Betrachtung des Autors sind Art. 27 des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte (IPbpR), die Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen und die Rahmenkonvention für den Schutz nationaler Minderheiten. Daneben findet der Sprachenrechtsschutz im Rahmen der Vereinten Nationen, der Europäischen Union und der OSZE Berücksichtigung.

2002, 296 S., kart., 34,- €, ISBN 978-3-8305-0264-7

Band 14 Eckart Klein, Christoph Menke (Hrsg.)

Menschheit und Menschenrechte Probleme der Universalisierung und Institutionalisierung

Für die Fragen von Menschheit und Menschenrechten sind drei Perspektiven der Betrachtung von grundlegender Bedeutung. Eine normative, eine institutionelle und eine kulturelle Betrachtungsweise. Die Tagung hat sich der eigentlichen Schwierigkeit, aber auch der Herausforderung, die in der Diskussion um die Menschenrechte liegt, mit der produktiven Zusammenführung dieser drei Perspektiven angenommen.

2002, 336 S., kart., 36,- €, ISBN 978-3-8305-0265-4

Band 15 Eva Reininghaus

Eingriffe in das Eigentumsrecht nach Artikel 1 des Zusatzprotokolls zur EMRK

Eingriffe in das Recht auf Achtung des Eigentums und ihre Zulässigkeitsvoraussetzungen

Zielsetzung des Werkes ist es, die für die Eingriffe und ihre Zulässigkeit wesentlichen Kriterien herauszuarbeiten, diese unter dem Aspekt des effektiven Eigentumsschutzes kritisch zu hinterfragen und weiterzuentwickeln.

2002, 352 S., kart., 39,- €, ISBN 978-3-8305-0285-2

Band 16 Tatjana Maikowski

Staatliche Kooperationspflichten gegenüber dem Internationalen Strafgerichtshof

Das Buch untersucht, aufgrund welcher Normen und in welchem Umfang Staaten zur Kooperation mit dem ICC verpflichtet sind. Als Grundlage der Überlegungen dienen dabei die Statuten und die Rechtsprechung der ad hoc-Tribunale für das ehemalige Jugoslawien und Ruanda. Begonnen wird mit einer Analyse der Kooperationsvorschriften der ad hoc-Tribunale, um anschließend die einschlägigen Vorschriften des ICC-Statuts vorzustellen. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Auslegung unklar formulierter Kooperationsvorschriften des ICC-Statuts. In diesem Zusammenhang wird auch ein Einblick in die oft schwierigen politischen Verhandlungsprozesse gewährt.

2002, 305 S., kart., 35,- €, ISBN 978-3-8305-0306-4

Band 17 Elisabeth Küttler

Die Menschenrechtskammer für Bosnien-Herzegowina

Im Friedensabkommen von Dayton wurde 1995 die Einsetzung der Menschenrechtskammer für Bosnien-Herzegowina vereinbart, die sich aus einheimischen und anderen europäischen Richtern zusammensetzt und – zumeist im Rahmen von Individualbeschwerdeverfahren – staatliches Handeln vornehmlich am Maßstab der EMRK mißt. Diese Kammer ist das Untersuchungsobjekt der Arbeit, die Rechtsgrundlagen, Arbeitsweise und Rechtsprechung der Kammer vorstellt und analysiert und dabei herausarbeitet, welche Menschenrechtsstandards die Kammer anwendet und welche sie weiterentwickelt hat.

2002, 250 S., 34.– €, ISBN 978-3-8305-0311-8

Band 18 Eckart Klein

Menschenrechtsschutz durch Gewohnheitsrecht

Kolloquium 26.–28. September 2002, Potsdam

Rechtswissenschaftler aus Deutschland und Österreich erörtern Fragen, die sich unter anderem mit der Entstehung völkergewohnheitsrechtlicher Bindungen, dem Verhältnis gewohnheitsrechtlich begründeter Menschenrechte zu Menschenrechtsverträgen und der Frage der Durchsetzung menschenrechtlichen Gewohnheitsrechts sowohl im innerstaatlichen Rahmen als auch auf der internationalen Ebene befassen. Die Stichworte *erga omnes* und *ius cogens* führen zu der Debatte darüber, ob es eine Normenhierarchie im Bereich der Menschenrechte gibt.

2003, 359 S., kart., 39.– €, ISBN 978-3-8305-0520-4

Band 19 Wibke Dörre

Der Beschwerdegegenstand im Verfahren der europäischen Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten

Anhand der innerstaatlichen Streitgegenstandslehre und auf der Grundlage einer Analyse der Funktion des Konventionsverfahrens sowie seiner Verfahrensgrundsätze wird eine Definition des Beschwerdegegenstandsbegriffs festgelegt. Mittels dieser Definition werden die verfahrensrechtlichen Fragen des Konventionsverfahrens, die Zuständigkeit der Konventionsorgane: *ratione temporis*, *ratione materiae*, *ratione loci* und *ratione personae* und die Zulässigkeitskriterien wie mangelnde Rechtshängigkeit, mangelnde Rechtskraft, Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtsweges und die Einhaltung der Beschwerdefrist untersucht und strukturiert.

2003, 286 S., kart., 34.– €, ISBN 978-3-8305-0582-2

Band 20 Claudia Mahler, Norman Weiß (Hrsg.)

Menschenrechtsschutz im Spiegel von Wissenschaft und Praxis

Diskutiert werden grundlegende und aktuelle Themen des internationalen Menschenrechtsschutzes: Bioethik, Internationaler Strafgerichtshof, Europäische Grundrechtecharta sowie Menschenrechtsbildung. In den Beiträgen zum Edikt von Potsdam und der Französischen Menschenrechtserklärung von 1789 werden die geschichtlichen Grundlagen erläutert und auf ihre aktuellen Auswirkungen hin untersucht.

2004, 373 S., kart., 40.– €, ISBN 978-3-8305-0581-5

Band 21 Eckart Klein, Christoph Menke (Hrsg.)

Menschenrechte und Bioethik

Der vorliegende Band widmet sich den bioethischen Herausforderungen der Menschenrechte und behandelt Möglichkeiten für eine auf die Menschenrechte gestützte Konzeption der Politik. Gemäß dem doppelten Status der Menschenrechte – nämlich Recht und Ethik – erörtern Rechtswissenschaftler und Philosophen sowie Moraltheologen ihre wissenschaftsspezifischen Sichtweisen. Im Mittelpunkt stehen u. a. Fragen nach dem Lebensrecht des Embryos, nach den Kriterien und Konsequenzen eugenischer Selektion bzw. Manipulation am Embryo sowie nach der Verantwortung des Staates.

2004, 245 S., kart., 29.– €, ISBN 978-3-8305-0574-7

Band 22 Heike Stender

Überschneidungen im internationalen Menschenrechtsschutz

Zum Problem des *overlapping* von materiellen Garantien und Kontrollmechanismen

Gegenstand der vorliegenden Arbeit ist das *overlapping*, d.h. die Überschneidungen von Garantien und Kontrollmechanismen, die sich aus diesem Nebeneinander ergeben. Die Verfasserin analysiert die existenten Überschneidungen, geht der Gefahr divergierender Auslegungsmethoden nach und untersucht, inwiefern sich die Vertragsorgane auf andere Verträge und die Rechtsprechung anderer Organe beziehen. Beispielhaft werden einige Rechte auf Divergenzen in Formulierung und Anwendung sowie die Bedeutung des *overlapping* für verschiedene Aspekte des Menschenrechtsschutzes wie Normenhierarchien oder Gewohnheitsrecht untersucht.

2004, 376 S., kart., 42.– €, ISBN 978-3-8305-0613-3

Band 23 Friederike Brinkmeier

Der Einfluß des Kalten Krieges auf den internationalen Menschenrechtsschutz

Die Arbeit untersucht die grundlegenden Prämissen der marxistisch-leninistischen Lehren und der freiheitlich-demokratischen Auffassungen und deren Niederschlag im jeweiligen Menschenrechtsverständnis, um in die Unterschiede der Menschenrechtskonzeptionen in sozialistischen und westlichen Staaten einzuführen. Da sich das unterschiedliche Verständnis von Menschenrechten und ihrer Durchsetzung auf innerstaatlicher Ebene besonders deutlich in den Staatenberichten nach Art. 40 IPbPR widerspiegelt, werden die Staatenberichte der Bundesrepublik Deutschland und der DDR sowie deren Diskussion vor dem Ausschuß analysiert und verglichen.

Es wird aufgezeigt, welchen konkreten Einfluß das unterschiedliche Rechtsverständnis auf völkerrechtlicher Ebene auf die Arbeit der Organe der Vereinten Nationen und Vertragsorgane vor und nach 1989/1990 ausgeübt hat.

2004, 394 S., kart., 44,- €, ISBN 978-3-8305-0841-0

Band 24 Andrea Kern, Christoph Menke (Hrsg.)

Raymond Geuss

Glück und Politik – Postdamer Vorlesungen

Für die antike Philosophie waren Glück und Politik untrennbar miteinander verknüpft. Nach Platon ist der wahrhaft glückliche Mensch identisch mit dem tüchtigen Bürger des idealen Staates. Raymond Geuss befragt in den drei Vorlesungen dieses Bandes, die er an der Universität Potsdam gehalten hat, diesen Zusammenhang. Die Vorlesungen wollen zeigen, dass das Verhältnis zwischen Glück und Politik problematisch ist. Gerade in modernen demokratischen Gesellschaften treten nach Geuss die Spannungen im Verhältnis von Glück und Politik, individueller Lebensform und gesellschaftlicher Praxis, Ethik und Politik besonders deutlich hervor. Dabei untersucht Geuss diese Spannungen sowohl von der Seite der Politik, indem er die Begriffe der Sicherheit und der Freiheit als politische Begriffe analysiert, als auch von der Seite des Glücks, indem er nach der Rolle des Glücks in der individuellen Lebensgestaltung fragt.

2004, 139 S., kart., 23,50 €, ISBN 978-3-8305-0944-8

Band 25 Eckart Klein (Hrsg.)

Globaler demographischer Wandel und Schutz der Menschenrechte

Kolloquium 1.–3. Juli 2004, Potsdam

Die Weltbevölkerung wird nach der jüngsten Prognose der UN im Jahre 2050 auf 8,9 Milliarden angewachsen sein. Der stärkste Bevölkerungszuwachs wird in Ländern stattfinden, in denen die wirtschaftliche Entwicklung stagniert oder sogar rückläufig ist. Die zu erwartenden Konflikte werden oftmals mit dem Begriff des „Verdrängungswettbewerbs“ umschrieben. Voraussichtlich wird es weltweit zu verstärkter Migration kommen, freiwilliger Art durch Wirtschaftsflüchtlinge und auch unfreiwilliger Art durch Vertreibung. Migrationswellen können zur Destabilisierung der hiervon betroffenen Staaten oder Regionen führen. Probleme ergeben sich auch daraus, daß es schon jetzt in einzelnen Ländern verbindliche Regelungen zur Geburtenkontrolle gibt.

2005, 260 S., kart., 34,- €, ISBN 978-3-8305-1013-0

Band 26 Dirk Lorenz

Der territoriale Anwendungsbereich der Grund- und Menschenrechte

Zugleich ein Beitrag zum Individualschutz in bewaffneten Konflikten

Gegenstand der Untersuchung sind die Grundrechte des Grundgesetzes auf nationaler, die Europäische Menschenrechtskonvention und das Inter-Amerikanische System des Menschenrechtsschutzes auf regionaler sowie der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte auf globaler Ebene. Auf dem Gedanken der Universalität und Effektivität der Menschenrechte basierend wird eine grundsätzlich umfassende Bindung angenommen.

Vor dem Hintergrund militärischer Auslandseinsätze sowie des globalen Anti-Terror-Kampfes wird in einem zweiten Schritt das Verhältnis der Grund- und Menschenrechte zu dem humanitären Völkerrecht analysiert.

Der dritte Teil widmet sich der Problematik, welcher Akteur im Rahmen internationaler Kooperationen wie etwa des UN-Peacekeeping oder NATO-Einsätzen für etwaige Schäden aus menschenrechtlicher Sicht verantwortlich ist.

2005, 385 S., kart., 42,- €, ISBN 978-3-8305-1056-7

Band 27 Eckart Klein (Hrsg.)

Gewaltenteilung und Menschenrechte

Der vorliegende Band nimmt den 250. Todestag Montesquieus zum Anlaß, die Auswirkungen seiner Lehre auf den heutigen Freiheits- und Menschenrechtsschutz zu erörtern. Die Spannweite der Beiträge reicht dabei von der Idee der Freiheit bei Montesquieu und dem Verhältnis von Demokratie und Gewaltenteilung über den Gesetzesvorbehalt in Menschenrechtsverträgen und die Gewährleistung von Gerichtsschutz bis hin zu den menschenrechtlichen Anforderungen an die Struktur der drei Gewalten, einer rechtsvergleichenden Untersuchung der gewaltenteilenden Strukturen im Notstand und der Bedeutung internationaler Menschenrechtsschutzinstanzen für Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung.

2006, 226 S., kart., 29,- €, ISBN 978-3-8305-1207-3

Band 28 Eckart Klein

Meinungsäußerungsfreiheit versus

Religions- und Glaubensfreiheit

Kolloquium 30. November 2006, Potsdam

Es gibt zahlreiche Beispiele dafür, dass Meinungsäußerungen, bildlicher oder schriftlicher Art, zu Kränkungen, Verletzungen und auch Reaktionen religiös gebundener Einzelner oder Gruppen führen. Daraus entstehende Störungen der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung erfordern unter Umständen staatliches Eingreifen. Der rechtsgeleitete Staat muss letztlich die Spielregeln in einer solchen Auseinandersetzung festlegen – aber wie und wohin leitet ihn dabei das Recht?

Ausgehend von einem konkreten Vorkommnis, dem Karikaturenstreit, wird im vorliegenden Band das Thema Meinungsäußerungsfreiheit versus Religions- und Glaubensfreiheit aus verschiedenen Perspektiven abstrahierend betrachtet und erörtert: aus strafrechtlicher Sicht, aus der Perspektive staatlicher Verantwortung und – diese Linie weiter ausziehend – aus menschenrechtlichem, internationalem Blickwinkel. Von besonderem Interesse ist die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) zur Frage, in welchem Umfang Personen, die sich in ihren religiösen Gefühlen oder Überzeugungen durch bestimmte Meinungsäußerungen insultiert sehen, sich letztlich diesen gegenüber durchsetzen. Überließen es frühere Entscheidungen weitgehend der gesetzgebenden Gewalt des jeweiligen Landes, ob eine Einschränkung der Meinungsfreiheit zum Schutz religiöser Überzeugungen erforderlich sei, hat der Gerichtshof diese Richtung zuletzt offenbar etwas korrigiert.

2007, 125 S., kart., 24,- €, ISBN 978-3-8305-1463-3

Band 29 Paul Tiedemann

Menschenwürde als Rechtsbegriff

Eine philosophische Klärung

Die Untersuchung unternimmt eine rationale Rekonstruktion des Begriffs der Menschenwürde, die unabhängig von metaphysischen und kulturellen Vorverständnissen ist und damit die Chance einer globalen Verständigung bietet. Das Buch enthält im ersten Teil (Bestandsaufnahme) eine übersichtliche Darstellung der rechtlichen und philosophischen Begriffsgeschichte einschließlich außereuropäischer Entwicklungen. Daran schließt sich im zweiten Teil (Grundlegung) eine grundlegende philosophische Begriffsanalyse an, die in einer Identitätstheorie der Menschenwürde mündet. Im dritten Teil (Konkretisierung) wird dieser Begriff an konkreten Konflikten erprobt. Im vierten Teil (Normativierung) wird der Zusammenhang der Menschenwürde als Wertbegriff mit den Menschenrechten hergestellt, eine Rechtstheorie der Menschenwürde entwickelt und die Menschenwürde als Grundwert von anderen Verfassungswerten abgegrenzt.

2007, 686 S., kart., 89,- €, ISBN 978-3-8305-1427-5

Band 30 Eckart Klein, Christoph Menke (Hrsg.)

Universalität – Schutzmechanismen –

Diskriminierungsverbote

15 Jahre Wiener Weltmensenrechtskonferenz

Im Juni 1993 fand in Wien die Weltmensenrechtskonferenz statt. Die dort angenommene Wiener Erklärung und ihr Aktionsprogramm setzten einen Meilenstein. Sie waren einerseits Ergebnis eines ausführlichen Diskussionsprozesses über den erreichten Stand der Menschenrechte in der Welt, die seit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte 1948 von der internationalen Gemeinschaft entwickelt worden waren. Andererseits signalisierte das Programm den Beginn weiterführender Anstrengungen für die Einhaltung und Umsetzung der Menschenrechte mit konkret anstehenden Aufgaben. Fünfzehn Jahre sind seither vergangen und Anlaß genug, ein aktuelles Fazit aus zumindest drei verschiedenen Blickwinkeln zu ziehen. Erstens werden normative Aspekte der Universalität und Begründung von Menschenrechten betrachtet, zweitens die Reformbilanz und der Reformbedarf bei den Mechanismen des Menschenrechtsschutzes und des Büros der UN-Hochkommissarin für Menschenrechte untersucht und drittens schließlich grundlegende Fragen der Diskriminierungsbekämpfung beleuchtet.

2008, 691 S., kart., 89,- €, ISBN 978-3-8305-1559-3

Band 31 Christoph Menke,
Juliane Rebentisch (Hrsg.)

Axel Honneth
Gerechtigkeit und Gesellschaft
Potsdamer Seminar

Eine der größten Beschränkungen, unter denen die politische Philosophie der Gegenwart leidet, ist ihre Abkoppelung von der Gesellschaftsanalyse und damit die Fixierung auf rein normative Prinzipien. Nicht, dass es nicht Aufgabe einer Theorie der Gerechtigkeit wäre, normative Regeln zu formulieren, an denen sich die moralische Legitimität der gesellschaftlichen Ordnung bemessen ließe; aber diese Prinzipien werden heute zumeist in Isolation von der Sittlichkeit gegebener Praktiken und Institutionen entworfen, so dass sie erst sekundär auf die gesellschaftliche Realität angewendet werden müssen. Die darin zum Ausdruck kommende Entgegensetzung von Sein und Sollen oder, anders gesprochen, die philosophische Herabsetzung der moralischen Faktizität ist Resultat einer weit zurückreichenden Theorieentwicklung, die nicht unerheblich mit dem Schicksal der Hegelschen Rechtsphilosophie verknüpft ist.

2008, 168 S., kart., 29,- €, ISBN 978-3-8305-1585-2

Band 32 Bianca Hofmann
Beendigung menschenrechtlicher
Verträge
Rechtliche und faktische Schranken

Der Menschenrechtsschutz wird vor allem durch völkerrechtliche Verträge gewährleistet. Ausgehend von den besonderen Merkmalen dieser menschenrechtlichen Verträge untersucht die Autorin, ob und inwieweit es für Vertragsstaaten möglich ist, sich von ihren Vertragspflichten wieder zu lösen. Die rechtlichen und faktischen Schranken einer Beendigung dieser Vertragswerke werden aufgezeigt. Dabei kann zwischen Verträgen mit ausdrücklicher Beendigungsklausel und Verträgen ohne eine entsprechende Vertragsregelung unterschieden werden. Praktische Beispiele belegen die Bedeutung dieses Themas auch für die Aufnahme von Beendigungsklauseln in künftige Verträge. Dieses Buch richtet sich an Personen, die im Bereich des Menschenrechtsschutzes tätig sind – wie zum Beispiel Mitglieder der Vertragsüberwachungsorgane oder einschlägiger NGOs –, insbesondere an Personen, die an der Ausarbeitung menschenrechtlicher Verträge mitwirken, sowie an alle Leser mit Interesse am Thema des Menschenrechtsschutzes.

2009, 247 S., kart., 34,- €, ISBN 978-3-8305-1632-3

BOCHUMER SCHRIFTEN ZUR FRIEDENS-
SICHERUNG UND ZUM HUMANITÄREN
VÖLKERRECHT

*Herausgegeben von Prof. Dr. Horst Fischer,
Prof. Dr. Dr. Knut Ipsen, Prof. Dr. Joachim Wolf*

Band 35 Horst Fischer, Sascha Rolf Lüder (Hrsg.)

Völkerrechtliche Verbrechen vor dem
Jugoslawien-Tribunal, nationalen
Gerichten und dem Internationalen
Strafgerichtshof

Beiträge zur Entwicklung einer effektiven
internationalen Strafgerichtsbarkeit

Experten der zuständigen Bundesministerien, der Bundesanwaltschaft, des Jugoslawien-Tribunals sowie aus der Wissenschaft greifen aktuelle Problemstellungen der internationalen Strafgerichtsbarkeit auf. In einem Dokumententeil werden das Statut des Jugoslawien-Tribunals einschließlich seiner Verfahrensordnung und Beweisregeln in deutscher Sprache sowie eine umfassende Bibliographie abgedruckt. Ebenso ist das Statut des Internationalen Strafgerichtshofes enthalten.

1999, 442 S., kart., 45,- €, ISBN 978-3-87061-844-5

Band 36 Petra Weitz

Der Begriff des Nichtkombattanten in
historischen Dokumenten, Entwürfen
und völkerrechtlichen Verträgen

Gegenstand der Untersuchung sind Dokumente und internationale Verträge, die – nach dem heutigen Begriffsverständnis – einem Teilbereich des im internationalen bewaffneten Konflikt anwendbaren Völkerrechts entstammen. Im einzelnen sind dies die amerikanischen Kriegsvorschriften des Lieber Codes von 1863, die erste Genfer Konvention vom 22. August 1864, die Brüsseler Deklaration von 1874 mit ihrem von der russischen Delegation vorgelegten Entwurf, das Oxford Manual vom 9. September 1880, die beiden Haager Landkriegsordnungen von 1899 und 1907, die vier Genfer Konventionen von 1949 und schließlich das erste Zusatzprotokoll zu den vier Genfer Abkommen vom 8. Juni 1977.

Die Darstellung widmet sich der Frage, inwieweit der Begriff des Nichtkombattanten Eingang in die zuvor genannten historischen Dokumente, Entwürfe und völkerrechtlichen Verträge gefunden hat.

1999, 201 S., kart., 25,- €, ISBN 978-3-87061-869-8

Band 37 Marco Kuhn

Humanitäre Hilfe der Europäischen Gemeinschaft

Entwicklung, System und primärrechtlicher Rahmen

Die Entstehung und Entwicklung von Maßnahmen zu einem zunehmend strukturierten und komplexen Organisationssystem werden im ersten Teil aufgezeigt, dem schließt sich eine Analyse der primärrechtlichen Grundlagen gemeinschaftlicher humanitärer Hilfe an, aktuelle Tendenzen und die künftig zu erwartende Organisation der Hilfeleistung, insbesondere die Möglichkeiten und Gefahren einer Einbindung in die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik skizziert. 2000, 430 S., kart., 41,- €, ISBN 978-3-87061-868-1

Band 38 Angelika Schlunck

Amnesty versus Accountability

Since the „Nuremberg Trial“, a growing array of instruments is available to hold predecessor regimes responsible for their involvement in horrendous crime. They range from international tribunals such as the International Criminal Court (ICC) and the ad hoc Tribunals for Former Yugoslavia (ICTY) and for Rwanda (ICTR) to screening procedures to exclude former government officials from power.

The book illustrates how various accountability mechanisms have been used in conflict management in El Salvador, Bosnia Herzegovina and South Africa. Building upon the findings of the case studies, the study depicts a hybrid model for a post-conflict accountability system combining the different accountability mechanisms.

2000, 295 S., kart., engl., 30,- €, ISBN 978-3-87061-894-0

Band 39 Andreas von Block-Schlesier,
Heike Spieker (Hrsg.)

900 Jahre Johanniter

Humanitäres Völkerrecht – Humanitäre Hilfe

Hochrangige Fachleute aus Wissenschaft, Regierung und Institutionen referierten zu den Grundlagen und Zielen des humanitären Völkerrechts und den praktischen Hilfen, wie sie von Hilfsorganisationen und den heute im „Peace-keeping“ eingesetzten Streitkräften geleistet werden.

Der NATO-Einsatz gegen die Vertreibung der Kosovaren hatte noch nicht begonnen, aber er wurde vorausgesehen. Zum Zeitpunkt der Publikation der Vorträge in der Reihe „Bochumer Schriften zur Friedenssicherung und zum Humanitären Völkerrecht“ hat die Welt als neuartige Erfahrung den Kosovo-Konflikt erlebt. Deutlicher konnte der Beweis nicht erbracht werden, daß anerkannte und durchsetzbare Regeln des Völkerrechts für die Erhaltung von Frieden und Menschlichkeit unverzichtbar sind.

1999, 55 S., kart., 11,90 €, ISBN 978-3-87061-895-7

Band 40 Messeletch Worku

Entwicklungstendenzen des regionalen Menschenrechtsschutzes

Die Afrikanische Charta der Rechte des Menschen und der Völker

Seit der wegweisenden Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 wurden eine Reihe universeller und regionaler menschenrechtsschützender Verträge geschaffen. Ein beeindruckendes Beispiel für eine solche regionale Vereinbarung ist die Afrikanische Charta der Rechte des Menschen und der Völker. Die Charta weicht angesichts des historischen und kulturellen Hintergrunds in afrikanischen Staaten in erheblicher Weise von vergleichbaren Vertragswerken ab.

2000, 203 S., kart., 22,- €, ISBN 978-3-87061-894-0

Band 41 Cornelia Schmolinsky

Friedenssicherung durch regionale Systeme kollektiver Sicherheit

Voraussetzungen und Hindernisse am Beispiel der Liga der Arabischen Staaten

Die Autorin unterzieht die Liga der Arabischen Staaten einer umfassenden Analyse im Hinblick auf deren Möglichkeiten, einen Beitrag zur Friedenssicherung innerhalb der arabischen Welt zu leisten. Sie zeigt, welche Ansätze kollektiver Sicherheit die Liga aufweist und inwieweit diese in der Praxis herangezogen wurden, inwiefern auf sie die Voraussetzungen funktionsfähiger Sicherheitssysteme zutreffen und welche spezifischen Hindernisse einer größeren Vermittlungsrolle entgegenstehen.

2000, 311 S., kart., 32,- €, ISBN 978-3-8305-0107-7

Band 43 Michael Bothe (ed.)

Towards a Better Implementation of International Humanitarian Law

Proceedings of an Expert Meeting Organised by the Advisory Committee on International Humanitarian Law of the German Red Cross Frankfurt/Main, May 28–30, 1999

Reporting systems are a well established instrument of enhancing compliance with international treaty regimes. In the light of gross violations of international humanitarian law which continue to occur in armed conflicts throughout the world, it is necessary to investigate how this method contribute to the better implementation of international law applicable in these situations. Through an analysis of current practice, the internationally known experts assembled in the Workshop develop new ideas on the adaptation of a reporting system to the requirements of the law of armed conflicts.

2002, 149 S., kart., engl., 20,- €, ISBN 978-3-8305-0109-1

Band 44 Horst Fischer, Claus Kreß,
Sascha Rolf Lüder (eds.)

**International and National Prosecution
of Crimes Under International Law
Current Developments**

The book contains a comprehensive insider's account of the negotiations on the Draft Rules of Procedure and Evidence and the Draft Elements of Crimes, a thorough appraisal of the evolving jurisprudence of the two ad hoc Tribunals by officials of the two Tribunals and by distinguished academics, and detailed expert commentaries on the most recent national case law in Italy, Germany, Belgium, Sénégal, the United Kingdom and Spain.

2001, 873 S., kart., engl., 100,- €,
ISBN 978-3-8305-0136-7

Band 46 Horst Fischer, Ulrike Froissart,
Wolff Heintschel von Heinegg,
Christian Raab (Hrsg.)

**Krisensicherung und Humanitärer
Schutz – Crisis Management and
Humanitarian Protection
Festschrift für Dieter Fleck**

Die Schwerpunkte des Buches liegen bei Fragen des humanitären Völkerrechts, der Menschenrechte, des Rüstungskontrollrechts, der Verfolgung von Kriegsverbrechen und bei Rechtsfragen des Auslandseinsatzes deutscher Streitkräfte. Dabei reicht die Spanne von historischen und vergleichenden Betrachtungen über Diskussionen zum Verhältnis von Völkerrecht und Ethik bis hin zu Beiträgen über aktuelle Rechtsfragen moderner bewaffneter Konflikte.

2004, 734 S., geb., dt./engl., 108,- €,
ISBN 978-3-8305-0568-6

Band 47 Knut Dörmann
**Völkerrechtliche Probleme des
Landmineneinsatzes**

Nach einer Bestandsaufnahme des im Zeitpunkt der Fertigstellung der Arbeit geltenden Rechts werden die Bemühungen der Staatengemeinschaft eingehend beschrieben, mit der Revision des Minenprotokolls von 1980 zum UN-Waffenübereinkommen zu einer Lösung der Problematik zu gelangen. Das mit der Annahme des geänderten Minenprotokolls im Jahre 1996 neu geschaffene Recht wird sodann dem bis dahin geltenden Recht gegenübergestellt und auf seine Weiterentwicklung hin untersucht. Aufgrund der in diesem speziellen, auf Konsensus aller Vertragsparteien beruhenden Verhandlungsprozeß gemachten Erfahrungen werden Schlussfolgerungen für zukünftige Verträge über Waffenverbote und -beschränkungen gezogen.

2002, 534 S., kart., 53,- €, ISBN 978-3-8305-0284-5

Band 48 ELSA International (ed.)
**International Law as we Enter the 21st
Century
International Focus Programme 1997–99**

The International Focus Program aims to investigate and understand the relevance of some of the recent developments in international law and practice in the fields of justice and peaceful settlement of disputes. The publication forms part of an on-going initiative to raise awareness of the effective enforcement of international law to redress the major injustices of the world community, including the phenomenon of underdevelopment and social disintegration.

2001, 254 S., kart., engl., 30,- €, ISBN 978-3-8305-0249-4

Band 50 Dennis Dijkzeul (ed.)
**Between Force and Mercy
Military Action and Humanitarian Aid**

This volume places the changing interaction between military and humanitarian organizations in the broader context of international political change, the political economy of wars and weak states. It brings together American and European authors with very different backgrounds – from the Pentagon and the British Army to humanitarian NGOs and the Red Cross/Red Crescent movement.

2005, 417 S., kart., engl., 44,- €,
ISBN 978-3-8305-0907-3

Band 51 Axel Buchwald
**Der Fall Tadic vor dem Internationalen
Jugoslawientribunal im Lichte der
Entscheidung der Berufungskammer
vom 2. Oktober 1995**

Das Verfahren gegen Dusko Tadic vor dem Internationalen Jugoslawientribunal in Den Haag stellte den ersten Kriegsverbrecherprozeß seit den Tribunalen von Nürnberg und Tokyo dar. Die Arbeit zeichnet den Verlauf des gesamten Verfahrens nach, wobei der Schwerpunkt auf der Zuständigkeitsentscheidung der Berufungskammer vom 2. Oktober 1995 liegt. Auf der Grundlage einer Analyse dieser Entscheidung werden Zusammenhänge mit Arbeit und Rechtsprechung des neuen Internationalen Strafgerichtshofs und des Internationalen Gerichtshofs hergestellt sowie der Einfluß auf nationale Gesetzgebungsprojekte erörtert. Weiterhin ist die Entscheidung ein wichtiger Beitrag in der Diskussion zum „Verfassungsgefüge“ der Vereinten Nationen, weshalb sie auch trotz der bereits vergangenen Jahre nichts von ihrer Aktualität und herausragenden Bedeutung eingebüßt hat.

2005, 184 S., 29,- €, ISBN 978-3-8305-0908-0

Band 52 Horst Fischer, Noëlle Quéniwet (eds.)

Post-Conflict Reconstruction: Nation- and/or State-Building

The first part includes „country reports“ investigating post-conflict reconstruction in Afghanistan, Cambodia, East Africa and East Timor and the second contains „thematic reports“ on the restoration of justice, the tasks of the civilian police forces and the return of refugees. The book is rounded up with a look towards the future inasmuch as it assesses post-conflict reconstruction efforts in Iraq. Further, the book includes a final declaration adopted by the 100 participants in the conference.

2005, 194 S., kart., engl., 24,- €, ISBN 978-3-8305-1003-1

Band 53 Gregor Schotten

Wirtschaftssanktionen der Vereinten Nationen im Umfeld bewaffneter Konflikte

**Zur Bindung des Sicherheitsrates
an individualschützende Normen**

Die Untersuchung widmet sich der Frage, welchen individualrechtlichen Schutz humanitäres Völkerrecht und Menschenrechte bei VN-Sanktionen gewähren. Hierzu wird zunächst der Anwendungsbereich beider Rechtsgebiete bei VN-Sanktionen abgesteckt, bevor auf Art und Umfang einer Bindung des VN-Sicherheitsrates an humanitäres Völkerrecht und Menschenrechte eingegangen wird. Besondere Beachtung kommt der Frage zu, welche Rolle der VN-Sicherheitsrat in jüngerer Zeit im Hinblick auf die Achtung, Förderung und Weiterentwicklung des humanitären Völkerrechts und der Menschenrechte gespielt hat und welche Konsequenzen daraus für seine eigene Bindung abzuleiten sind.

2007, 394 S., kart., 42,- €, ISBN 978-3-8305-1166-3

Band 54 Sven Peterke

Der völkerrechtliche Sonderstatus der Internationalen Föderation der Rot- kreuz- und Rothalbmundgesellschaften

Der Kreis der atypischen Völkerrechtssubjekte ist nicht auf die Trias Heiliger Stuhl, Souveräner Malteserorden und IKRK begrenzt. Die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmundgesellschaften (IFRK) gehört ebenfalls dazu – wie der Autor in seiner Arbeit nachweisen kann.

Ausgangspunkt bildet die Analyse der über 40 zwischen Staaten und der IFRK abgeschlossenen Rechtsstatusabkommen. Durch diese Verträge werden ihre Delegationen mit typischen völkerrechtlichen Privilegien und Immunitäten ausgestattet, z. T. wird sogar die internationale Rechtspersönlichkeit der IFRK anerkannt.

Der empirische Befund wirft die Frage auf, ob diese Abkommen als völkerrechtliche Verträge im Sinne von Verträgen zwischen Völkerrechtssubjekten qualifiziert werden können. Nach Ausführungen zu den rechtsdogmatischen Prämissen von Völkerrechtssubjektivität und Völkervertragsfähigkeit wird ausführlich untersucht, inwieweit die IFRK über eine völkerrechtliche Rechtsstellung verfügt. Es werden Beweise dafür präsentiert, dass eine völkergewohnheitsrechtliche Anerkennung des Mandats der IFRK stattgefunden hat. Ohne Zweifel verfügt die IFRK zumindest über einen völkerrechtlichen Sonderstatus, z. B. vor dem Hintergrund der Annahme der IRK-Statuten durch die Signatarstaaten der Genfer Abkommen und des Beobachterstatus' in der VN-Generalversammlung.

2006, 302. S., kart., 32,- €, ISBN 978-3-8305-1150-2

Band 55 Volker Epping/

Hans-Joachim Heintze (Hrsg.)

Wiederherstellung staatlicher Strukturen in Nach-Konflikt-Situationen Theoretische Fragen und Fallstudien

Die Autoren gehen in vier Fallstudien der Frage nach, wie angesichts eines Wechsels der Herrschaftsgewalt, eines Bürgerkrieges, eines Machtvakuum, einer militärischen Intervention oder des Zerfalls von inneren Strukturen seitens der Staatengemeinschaft auf die Auflösung von Staatlichkeit reagiert wird. Als Ziel steht dabei die Wiederherstellung von staatlichen Strukturen und einer Zivilgesellschaft im Vordergrund, d.h. es wird versucht, die territoriale Einheit unter Beachtung der Rule of Law, der Menschenrechte und Integration der unterschiedlichen religiösen und politischen Strömungen zu erhalten.

2006, 171 S., kart., 29,- €, ISBN 978-3-8305-1195-3

Band 56 Eugénio José Guilherme de Aragão

Strategien zur Durchsetzung der völker- rechtlichen Verpflichtung zur Strafver- folgung der Folter am Beispiel Brasiliens Eine Untersuchung zum Verhältnis zwischen Völkerstrafrecht und Staatenverantwortlichkeit

Vorliegende Arbeit vollzieht nach, warum der Vorwurf von gravierenden Verletzungen des internationalen Menschenrechtsschutzes gerechtfertigt ist, und fragt danach, welche Rechtsfolgen er für den brasilianischen Staat zeitigt – sowohl in menschenrechtlicher als auch in völkerstrafrechtlicher Hinsicht. Dies geschieht vornehmlich vor dem Hintergrund des Problems der Straflosigkeit von Folttertätern in Brasilien. Es wird versucht zu begründen, dass sich deren Strafverfolgung als eine Sekundärpflicht der Staatenverantwortlichkeit darstellt, die mit einer unmittelbar aus dem Völkerrecht ableitbaren individuellen Strafverantwortung korrespondiert.

2007, 459 S., kart., 45,- €, ISBN 978-3-8305-1368-1

Band 57 Robert Heinsch

**Die Weiterentwicklung
des humanitären Völkerrechts
durch die Strafgerichtshöfe für das
ehemalige Jugoslawien und Ruanda
Zur Bedeutung von internationalen
Gerichtsentscheidungen als Rechtsquelle
des Völkerstrafrechts**

Die Arbeit präsentiert nicht nur eine systematisierte Darstellung der Rechtsprechung der beiden Tribunale der Strafgerichtshöfe im Bereich des humanitären Völkerrechts, sondern beschreibt anhand repräsentativer Beispiele, wie diese sich auf den Rechtssetzungsprozess im Völkerstrafrecht ausgewirkt hat.

2007, 413 S., kart., 42,- €, ISBN 978-3-8305-1438-1

Band 59 Hans-Joachim Heintze,
Annette Fath-Lihic (Hrsg.)

**Kriegsbegründungen
Wie Gewaltanwendung und Opfer gerechtfertigt
werden sollten**

Krieg, dieses Wort hat elektrisierende Wirkung. Damit ist millionenfaches Leid, Zerstörung und Not verbunden. Folglich stößt der Krieg in der Regel beim Volk auf Ablehnung. Deshalb haben Herrschende seit Jahrhunderten versucht, ihre Gewaltanwendung moralisch und rechtlich zu begründen. Der vorliegende Band gewährt einen interessanten Einblick in die Geschichte der Rechtfertigungen von Kriegen, der von Augustinus über die Kreuzzüge und den 30-jährigen Krieg bis in die Neuzeit reicht. Der Kosovo-Krieg wird ebenso beleuchtet wie der Afghanistan- und Irakkrieg der USA.

2007, 109 S., kart., 19,80 €, ISBN 978-3-8305-1449-7

Band 60 Sven Peterke

**Rio de Janeiros „Drogenkrieg“
im Lichte der Konfliktforschung
und des Völkerrechts**

**Eine Fallstudie zur Behandlung organisierter
bewaffneter Gewalt**

In Rio de Janeiro verteidigen so genannte Drogenfraktionen mit Waffengewalt ihre stabilisierte Gebiets Herrschaft über die Elendsviertel. Herausgefordert werden sie von rivalisierenden kriminellen Zusammenschlüssen und von einem Staat, der auf diese Entwicklung mit einer Militarisierung seiner Polizeiaktionen reagiert hat. Die Konsequenz ist eine Gewaltspirale, die zunehmend kriegsähnlich zu verlaufen scheint und jährlich über 1000 Menschen das Leben kostet. Findet deshalb aber in Rio de Janeiro tatsächlich – wie Vertreter von Politik und Medien propagieren – ein Krieg statt? Die Besorgnis erregenden Ereignisse geben jedenfalls Anlass zu einer tieferen Auseinandersetzung mit dieser Frage. Hierzu beschreibt der Verfasser

zunächst die Konfliktzusammenhänge, die diesem vermeintlichen postmodernen Kriegsschauplatz zugrunde liegen. Sodann versucht er mit Hilfe der Konfliktforschung und des Völkerrechts die Frage nach der zutreffenden Einordnung dieses urbanen Gewaltkomplexes zu beantworten. Dabei geht es dem Verfasser einerseits um eine präzise Begründung dafür, warum in der cidade maravilhosa kein bewaffneter Konflikt im Sinne des Völkerrechts stattfindet. Andererseits widmet er sich den politischen und rechtlichen Risiken der örtlichen Kriegsrhetorik und des identifizierbaren Ansinnens, die Millionenstadt als Austragungsort eines bewaffneten Konfliktes zu begreifen.

2009, 171 S., kart., 29,- €, ISBN 978-3-8305-1611-8

**ABHANDLUNGEN ZU MIGRATION UND
FLÜCHTLINGSFRAGEN**

Herausgegeben von
Prof. Dr. Michael Wollenschläger †

Band 1 Ralf Roßkopf (ed.)

**Agents and Victims
Non-governmental and Gender-related
Persecution in International and National Law**

In this publication, the Association for the Study of the World Refugee Problem (AWR) presents the results of international, multidisciplinary research on non-governmental and gender-related persecution. It introduces different approaches before continuing to highlight the answers currently derivable from international and European law. Against this background the laws and politics of various countries, including Australia, Austria, France, Germany, Hungary, Italy, Switzerland, and the United Kingdom are illustrated in separate chapters. This study may not produce a definite answer to its subject – yet thorough it AWR has managed to collect, introduce and interpret the necessary background information for any parties concerned with finding equitable solutions.

2004, 243 S., kart., engl., 32,- €, ISBN 978-3-8305-0813-7

Band 2 Sandro Geis

**Rechtsstatus und Einflussmöglichkeiten
von Nichtregierungsorganisationen
am Beispiel der AWR**

Ziel der Untersuchung ist es, anhand eines ausgewählten Beispiels den besonderen völkerrechtlichen und privatrechtlichen Status einer internationalen Nichtregierungsorganisation (NGO) aufzuzeigen und ausgehend davon deren spezielle Einflussmöglichkeiten auf nationaler und internationaler Ebene darzustellen.

2004, 240 S., kart., 32,- €, ISBN 978-3-8305-0856-4

Band 3 Ralf Roßkopf

Theorie des Selbstbestimmungsrechts und Minderheitenrechts

Fortentwicklung der Gruppenrechtstheorie im Staats- und Völkerrecht

Auf einem festen rechtsphilosophischen Fundament aufbauend wird eine Gruppenrechtskonzeption entwickelt, die aufgrund ihrer Stringenz und Übereinstimmung mit den international anerkannten fundamentalen Gerechtigkeits- und Ordnungsvorstellungen handlungsleitend für die Staatenwelt sein kann. Hierfür ist die Darstellung der verschiedenen Traditionen des Selbstbestimmungs- und Gruppenrechtsgedankens ebenso unerlässlich wie die umfassende Analyse des geltenden internationalen Rechts.

2004, 610 S., kart., 67,- €, ISBN 978-3-8305-0899-1

Band 4 Simone Grimm

Die Rückführung von Flüchtlingen in Deutschland

Die Arbeit befasst sich mit Fragen der Rückkehr von Flüchtlingen aus Deutschland in ihre Heimatländer. Die Rückführungsproblematik ist innerpolitisch von erheblicher Bedeutung, denn Asylverfahren und Anerkennungen sind vor der Bevölkerung nur zu rechtfertigen, wenn diejenigen, denen dieses Recht nicht oder nicht mehr zusteht, auch wieder aus dem Bundesgebiet ausreisen müssen und dies auch konsequent von den zuständigen Behörden verfolgt wird.

2007, 228 S., kart., 30,- €, ISBN 978-3-8305-1399-5

Band 5 Ulrich Becker, Hans Hablitzel,
Eckhard Krebel (Hrsg.)

Migration, Beschäftigung und soziale Sicherheit

Das Buch enthält die Beiträge, welche anlässlich des internationalen Kolloquiums zu Ehren von Michael Wollenschläger zu dessen 60. Geburtstag im Toscanasaal der Residenz zu Würzburg gehalten wurden.

Mit Band 5 werden die hochinteressanten Beiträge, welche auch die Bandbreite der wissenschaftlichen Forschungsarbeiten im nationalen und internationalen Bereich und der praktischen Tätigkeiten des Jubilars aufzeigen, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Sie dokumentieren, wie Hans Hablitzel in seiner Laudatio betont, das Bemühen des Jubilars um Einklang, Vernetzung von Forschung und Praxis nicht nur auf den Gebieten des Arbeits- und Sozialrechts, sondern auch im Ausländer- und Asylrecht sowie im Verfassungs- und Europarecht.

2007, 93 S., 22 farb. Abb., kart., 19,- €, ISBN 978-3-8305-1454-1

AWR – BULLETIN Vierteljahresschrift für Flüchtlingsfragen 2009 im 56. Jahrgang

Herausgeber:

*Association for the Study of the
World Refugee Problem (AWR), Vaduz*

Schriftleitung:

*Prof. Dr. Sibylle Wollenschläger und
Dr. Eugen Antalovsky*

Das AWR-Bulletin enthält Beiträge und Rezensionen in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache zu aktuellen Problemen der Migration ausländischer Flüchtlinge, der Asylbewerber und Gastarbeitnehmer. Die Zeitschrift ist das Organ zur Vertiefung und Koordinierung der Forschung über das Weltflüchtlingsproblem.

Erscheinungsweise: Vierteljährlich mit ca. 80 Seiten Umfang pro Heft.

Bezugspreis: Jahresabonnement 49,- €, Einzelheft 18,- €, jeweils zzgl. MwSt., zzgl. Porto.

ISSN 0001-2947

WISSENSCHAFT & SICHERHEIT

*Herausgegeben von der Bundesarbeitsgemein-
schaft Studierender Reservisten BSR –
Arbeitskreise Sicherheitspolitik an Hochschulen*

Band 1 Björn Kilian, Christian Tobergte,
Simon Wunder (Hrsg.)

Nach dem Dritten Golfkrieg: Sicherheitspolitische Analysen zu Verlauf und Folgen des Konflikts

Der Dritte Golfkrieg wird aus dem Blickwinkel verschiedener Disziplinen beleuchtet; eine Vielzahl von Dimensionen des Krieges wird analysiert. Den Kern des Vorhabens bildet die Analyse der strategischen, politischen und militärischen Rahmenbedingungen und Folgen des Krieges.

2005, 244 S., kart., 24,- €, ISBN 978-3-8305-0972-1

Band 2 Ulrich vom Hagen, Björn Kilian (Hrsg.)

Perspektiven der Inneren Führung Zur gesellschaftlichen Integration der Bundeswehr

Die Entwicklung der Wehrdienstverweigerung, die Darstellung der Bundeswehr in den Unterhaltungsmedien, die betrieblichen Werteorientierungen für junge Auszubildende und Auswirkungen des gesellschaftlichen Individualisierungsprozesses sind wichtige Faktoren, die in die Bundeswehr hineinwirken. Untersuchungen über das offizielle Selbstbild der Bundeswehr, einen zeitgemäßen Umgang mit der militärischen Tradition und die Darstellung junger Soldatinnen in der Nachwuchswerbung der Streitkräfte schließen den Band ab.

2005, 132 S., kart., 4 s/w Abb., 14,90 €, ISBN 978-3-8305-1107-6

Band 3 Sonja Glaab (Hrsg.)

Medien und Terrorismus – Auf den Spuren einer symbiotischen Beziehung

Welche Kommunikationsstrategie wenden islamistische Terroristen an? Welche Rolle spielt dabei das neue Medium Internet? Versuchten schon andere terroristische Gruppierungen, wie RAF oder ETA, die Massenmedien für ihre Zwecke zu instrumentalisieren? Wie berichte(te)n die Medien über terroristische Anschläge und wie sollten sie berichten? Welche Wirkung hat die mediale Darstellung des Terrorismus auf die öffentliche Meinung?

Zu Wort kommen Wissenschaftler aus der Kommunikations-, Geschichts- und Rechtswissenschaft, sicherheitspolitische Praktiker sowie Journalisten – darunter beispielsweise ZDF-Terrorismusexperte Elmar Theveßen und Terrorismusforscher Prof. Dr. Gabriel Weimann (Haifa Universität, Israel). Die Fragestellungen der Beiträge sind dementsprechend vielfältig und beinhalten historische, empirische und normative Problemstellungen der Terrorismus- und Kommunikationsforschung.

2007, 206 S., kart., 19,90 €, ISBN 978-3-8305-1569-2

Band 5 Milena Uhlmann (Hrsg.)

Die deutsch-israelischen Sicherheitsbeziehungen Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft

Das Jahr 2008 markiert den sechzigsten Jahrestag der Gründung des Staates Israel und bietet somit einen aktuellen Anlass, das Verhältnis zwischen dem jüdischen Staat und der Bundesrepublik Deutschland zu untersuchen, was im Rahmen dieses Bandes mit Schwerpunkt auf den deutsch-israelischen Sicherheitsbeziehungen unternommen wird.

2008, 164 S., 3 s/w Abb., kart., 17,90 €, ISBN 978-3-8305-1569-2

Band 6 Robert Glawe (Hrsg.)

Eine neue deutsche Sicherheitsarchitektur – Impulse für die nationale Strategiedebatte

i. Vb. 2009, ca. 380 S., kart., ca. 34,- €, ISBN 978-3-8305-1574-6

SCHRIFTENREIHE ZUR NEUEN SICHERHEITSPOLITIK

Herausgegeben von der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

Band 14 Martin Potthoff, Kai Hirschmann (Hrsg.)

Die Europäische Währungsunion – Ein Testfall für die Europäische Integration?

Teil I widmet sich den Rahmenbedingungen der fortschreitenden europäischen Integration. Der zweite Teil behandelt in verschiedenen Beiträgen die z.T. kontrovers geführte Diskussion um die Europäische Währungsunion (z.B. Chancen und Risiken, Probleme der Zentralbankverfassung, Implikationen für Ostmitteleuropa und Reaktionen an internationalen Finanzmärkten). Wie Vertreter der deutschen Kreditwirtschaft und Industrie die Europäische Währungsunion beurteilen, ist Gegenstand von Teil III.

1997, 178 S., kart., 23,50 €, ISBN 978-3-87061-623-6

Band 15 Volkmar Theobald (Hrsg.)

Von der Europäischen Union zur „Europäischen Sicherheitsunion“? Die Gemeinsame Politik der inneren Sicherheit in der EU

Themen dieses Bandes sind u.a. die Bekämpfung internationaler Kriminalität als gemeinsames Interesse der Unionsstaaten, Aufgaben und Perspektiven von Europol, die polizeiliche Zusammenarbeit und informationelle Selbstbestimmung.

1997, 206 S., kart., 23,50 €, ISBN 978-3-87061-624-3

Band 16 Harald Rondholz (Hrsg.)

Die Zukunft von Kooperation und Integration

Eine Analyse der überregional-globalen Kooperation der Staaten unter außenpolitischen, wirtschaftlichen, verteidigungspolitischen, sozialen, völkerrechtlichen und geopolitischen Aspekten.

1997, 213 S., kart., 23,50 €, ISBN 978-3-87061-651-9

Band 17 Martina Huppertz,
Volkmar Theobald (Hrsg.)

Kriminalitätsimport

Hocharge Experten analysieren den Kriminalitätsimport und die verschiedenen Abwehrinstrumentarien wie die verdachtslosen polizeilichen Ermittlungsmaßnahmen, die Abschiebung und Ausweisung und die Überwachung der Außengrenzen.

1998, 212 S., kart., 23,50 €, ISBN 978-3-87061-791-2

Band 18 Kai Hirschmann, Peter Gerhard (Hrsg.)

Terrorismus als weltweites Phänomen

Terrorismus ist ein Thema, das weltweit mit jeder größeren, spektakulären Aktion immer wieder schlagartig für intensive Berichterstattung in den Medien sorgt. Die Folgen terroristischer Anschläge erzeugen bei den Aufnehmenden in der Regel tiefes Entsetzen, Abscheu, Ablehnung. Bedauerlich ist, daß das Problem des Terrorismus nur allzu zyklisch, nämlich im Anschluß an spektakuläre Anschläge, auf den politischen (und wissenschaftlichen) Agenden zu finden ist. Die Absicht dieses Bandes ist es daher, das Phänomen des Terrorismus grundsätzlich zu beschreiben, seine Ausprägungsformen sowie Zielsetzungen und eventuelle Präventions- und Bekämpfungsmaßnahmen auf dem neuesten Stand darzustellen.

2000, 273 S., kart., 23,- €, ISBN 978-3-8305-0078-0

EINZELTITEL

Andreas von Arnould, Michael Staack

Sicherheit versus Freiheit?

Als Theoretiker und Praktiker des Verfassungslebens beschäftigen sich die Autoren seit langem mit Fragen von Sicherheit und Freiheit und haben den gesellschaftlichen Diskurs oft kritisch und mahnend begleitet. Ihre Beiträge decken die wichtigsten aktuellen Themenfelder des Spannungsverhältnisses von Sicherheit und Freiheit ab: von der Kriminalpolitik über Einsätze der Bundeswehr im Innern und die Folterdebatte bis hin zur internationalen Bekämpfung des Terrorismus; eingerahmt werden sie von generellen Überlegungen zum Thema „Sicherheit versus Freiheit“ und der Rückkehr des „starken Staates“ in der globalen Finanzkrise.

2009, 132 S., kart., 24,- €, ISBN 978-3-8305-1705-4

Károly Bárd, Richard Soyer (Hrsg.)

Internationale Strafgerichtsbarkeit

**Ungarisch-Österreichisches Seminar,
Budapest, 22. April 2005**

2005, 113 S., kart., 34,80 €, ISBN 978-3-8305-1110-6

Urs P. Behrendt

Die Verfolgung des Völkermordes in Ruanda durch internationale und nationale Gerichte

**Zugleich ein Beitrag zu Inhalt und Funktion des
Universalitätsprinzips bei der Verfolgung
von Völkerrechtsverbrechen**

Im Mittelpunkt steht die Besonderheit, dass neben Ruandas Strafjustiz auch ein internationales Tribunal der Vereinten Nationen über die Geschehnisse urteilt und erstmalig auch von den Ereignissen weitgehend unberührte Drittstaaten ihre strafrechtliche Zuständigkeit hierfür ausüben. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Funktion und Legitimation von Drittstaaten zur Anwendung ihres Strafrechts auf extraterritoriale Verbrechen auf der Grundlage des Universalitätsprinzips. Ziel der Arbeit ist es, einen Diskussionsbeitrag zur fortschreitenden Internationalisierung des Strafrechts zu leisten. Daher mündet die Arbeit in eine Untersuchung des Verhältnisses der drei Zuständigkeitsebenen zueinander. Durch die Analyse der jeweiligen Vor- und Nachteile werden bestehende oder wünschenswerte Hierarchien im System der internationalen strafrechtlichen Zuständigkeit herausgearbeitet und Kriterien für Drittstaaten entwickelt.

2005, 399 S., kart., 49,- €, ISBN 978-3-8305-1048-2

Wolfgang Benedek

Menschenrechte verstehen Handbuch zur Menschenrechtsbildung

In dem vom Menschenrechtsexperten Wolfgang Benedek (Universität Graz) herausgegebenen und von mehr als 40 Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis mitgestalteten Handbuch geben eine Einführung und 13 Module einen ganzheitlichen Überblick über die Menschenrechte und zeigen ihre Zusammenhänge auf. Das Handbuch beleuchtet schwierige Kontroversen, wie das Verhältnis von Menschenrechten und Religion, und behandelt eingehend aktuelle Probleme, wie die Rolle der Folter im Krieg gegen den Terrorismus.

2. Aufl. 2009, 465 S., kart., 29,80 €, ISBN 978-3-8305-1608-8

Wolfgang Benedek, Wolfram Karl, Anja Mihr,
Manfred Nowak (Eds.)

European Yearbook on Human Rights 09

The protection of human rights lies at the very core of European Integration. But considering the multitude of activities by the European Union, the Council of Europe and the Organization for Security and Cooperation in Europe as well as the important role of civil society, it is often hard to keep track. In-depth analysis by human rights experts is important for understanding changing paradigms and assessing emerging trends.

2009, 302 S., kart., 42,80 €, ISBN 978-3-8305-1694-1

Ursula Blanke (Hrsg.)

Krisen und Konflikte

Von der Prävention zur Friedenskonsolidierung

Das Ende des Kalten Krieges hat Deutschlands Perspektive auf sein sicherheitspolitisches Umfeld dramatisch verändert. An die Stelle der eindeutigen und existenziellen Bedrohung durch den kommunistischen Machtblock sind zahlreiche Risiken und Unsicherheiten getreten: ungelöste regionale Konflikte, unfähige Regierungen, Staatszerfall, Korruption und organisierte Kriminalität, die sich immer weiter öffnende Wohlstandsschere, Überbevölkerung, Migration, Klimawandel und knapper werdende Ressourcen. Diesen Risiken versucht die internationale Gemeinschaft – und damit auch Deutschland – durch verstärktes Engagement im Konflikt- und Krisenmanagement zu begegnen.

2004, 298 S., kart., 25,- €, ISBN 978-3-8305-0810-6

Andreas von Block-Schlesier

Zur Rolle und Akzeptanz des humanitären Völkerrechts am Beginn des 21. Jahrhunderts Droht der Verlust eines Maßstabs unserer Zivilisation?

Vor 54 Jahren setzten die Bevollmächtigten der ersten Signatarstaaten ihre Unterschrift unter die Vier Genfer Abkommen vom 12. August 1949. Obwohl die Genfer Abkommen eine Entwicklung des in bewaffneten Konflikten anwendbaren humanitären Völkerrechts fortsetzten, die mit der Unterzeichnung der ersten Genfer Konvention am 22. August 1864 begonnen hatte, wird nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre deutlich, daß das humanitäre Völkerrecht mit einem wirksamen Durchsetzungsmechanismus ausgestattet sein muß, wenn die Beachtung und damit auch die Akzeptanz des humanitären Völkerrechts keinen Schaden nehmen soll.

2003, 141 S., kart., 24,- €, ISBN 978-3-8305-0519-8

Christian Boulanger, Vera Heyes,
Philip Hanfling (Hrsg.)

Zur Aktualität der Todesstrafe Interdisziplinäre und globale Perspektiven

In den vergangenen Jahren ist ein weltweiter Trend zur Abschaffung der Todesstrafe zu verzeichnen. Dennoch ist der entscheidende Durchbruch auf dem Weg zur weltweiten Abschaffung der Todesstrafe noch nicht gelungen: Nur knapp über ein Viertel der Weltbevölkerung lebt in Staaten ohne Todesstrafe.

2. überarb. u. erw. Aufl. 2002, 482 S., kart., 35,- €, ISBN 978-3-8305-0277-7

Leonie von Braun

Internationalisierte Strafgerichte Eine Analyse der Strafverfolgung schwerer Menschenrechtsverletzungen in Osttimor, Sierra Leone und Bosnien-Herzegowina

Die Arbeit geht erstmals der Frage nach, wie bestimmte Strafgerichte strukturiert sein müssen, um ihre Aufgabe zu erfüllen. Da zahlreiche Konfliktherde auf der Welt brodeln, in deren Verlauf schwerste Menschenrechtsverletzungen an der Zivilbevölkerung begangen werden, ist die Frage, wie die internationale Gemeinschaft effektiv in einer Post-Konflikt-Situation auf diese Verbrechen reagieren sollte, von größter Dringlichkeit. Deutschland steht hier angesichts seiner Geschichte in einer besonderen Verantwortung.

2008, 513 S., geb., 79,- €, ISBN 978-3-8305-1499-2

Wulf Burchards

Die Verfolgung von Völkerrechts- verbrechen durch Drittstaaten Das kanadische Beispiel

Kanada ist bereits seit Ende des Zweiten Weltkriegs in die Durchsetzung des Völkerstrafrechts involviert. In den achtziger Jahren schuf man gesetzliche Grundlagen zur Verfolgung von Kriegs- und Menschlichkeitsverbrechen und brachte erste Fälle vor Gericht. Die juristischen und tatsächlichen Schwierigkeiten, die sich dabei ergaben, können als exemplarisch für Drittstaaten gelten, die sich der Verfolgung von Völkerrechtsverbrechen stellen. Die zunächst gescheiterten Bemühungen wie auch die gegenwärtige Praxis der Verhängung außerstrafrechtlicher Sanktionen werden umfassend untersucht. Schließlich wird die kanadische Implementierung des ISTGH-Statuts, der Crimes Against Humanity and War Crimes Act, mit Blick auf zukünftige Strafverfahren analysiert und bewertet.

2005, 460 S., kart., 56,- €, ISBN 978-3-8305-0888-5

Boris Burghardt

Die Vorgesetztenverantwortlichkeit im völkerrechtlichen Straftatsystem
Eine Untersuchung zur Rechtsprechung der internationalen Strafgerichtshöfe für das ehemalige Jugoslawien und Ruanda

Bei der Vorgesetztenverantwortlichkeit handelt es sich um eine spezifisch völkerstrafrechtliche Zurechnungsfigur. Sie erfasst sowohl vorsätzliches wie auch lediglich pflichtwidriges Verhalten. Je nach Fallkonstellation lässt sich das Verhalten des Vorgesetzten als Beteiligung an der Begehung eines Völkerrechtsverbrechens, als Verstoß des Vorgesetzten gegen eine besondere völkerrechtliche Handlungspflicht oder als strafbares Nachtatverhalten begreifen. Dieser Befund hat grundsätzliche Vorbehalte gegen die Vorgesetztenverantwortlichkeit laut werden lassen.

Die vorliegende Untersuchung zeigt im Wege einer ausführlichen Analyse der Rechtsprechung der internationalen Strafgerichtshöfe für das ehemalige Jugoslawien und für Ruanda, dass diese Vorbehalte weitgehend unbegründet sind.

2008, 538 S., geb., 68,- €, ISBN 978-3-8305-1526-5

Claudia Cárdenas

Die Zulässigkeitsprüfung vor dem Internationalen Strafgerichtshof
Zur Auslegung des Art. 17 IStGH-Statut unter besonderer Berücksichtigung von Amnestien und Wahrheitskommissionen

Diese Untersuchung geht der grundlegenden Frage zur Beziehung zwischen den Staaten und der internationalen Strafgerichtsbarkeit nach. Dabei baut der Internationale Strafgerichtshof nicht auf der Basis der bisher existierenden ad hoc-Tribunale auf, sondern er begründet mit seiner „ergänzenden Gerichtsbarkeit“ ein neues Modell, wonach der IStGH nur in bestimmten Konstellationen ein Verfahren einleiten darf. Dies geschieht unter anderem auch dann, wenn die Tätigkeit der Staaten in Bezug auf die Kernverbrechen des Völkerrechts den Anforderungen der sog. „Zulässigkeitsprüfung“ im Art. 17 IStGH-Statut nicht genügt. Diese Arbeit geht zum ersten Mal eine sachgerechte Auslegung dieser Vorschrift an und soll damit die Grundlage für weitere Diskussionen bilden sowie Antworten für konkrete Streitfälle – wie die a propós staatlicher Amnestien und Wahrheitskommissionen für Völkerrechtsverbrechen ermöglichen.

2005, 270 S., kart., engl., 38,- €, ISBN 978-3-8305-1005-5

Hans Frank, Kai Hirschmann (Hrsg.)

Die weltweite Gefahr
Terrorismus als internationale Herausforderung

Ein aktuelles Buch zur Problematik auf dem letzten wissenschaftlichen Diskussionsstand, das umfassende die unterschiedlichen Ausprägungen und Zielsetzungen des Terrorismus sowie Präventions- und Bekämpfungsmaßnahmen darstellt. Es ist gelungen, für dieses Buch die führenden deutschen Experten zu gewinnen. So konnte ein Standardwerk der modernen Terrorismusforschung entstehen.

2002, 434 S., kart., 20,- €, ISBN 978-3-8305-0286-9

Christian Filzwieser, Barbara Liebming

Dublin-II-Verordnung
Das Europäische Asylzuständigkeitssystem.
2. überarbeitete Auflage

Ab 01.01.2007 ist die Dublin-II-Verordnung in 29 europäischen Staaten anzuwenden und regelt dort die Zuständigkeit für die Prüfung eines Asylantrages.

Welcher Rechtsschutz besteht gegen Menschenrechtsverletzungen in Vollzug der Verordnung?

Wie vertragen sich nationale Verfahrensbestimmungen mit den europarechtlichen Vorgaben?

Welche Auslegungspunkte sind zwischen den Mitgliedstaaten strittig?

Auf alle diese Fragen gehen die Autoren der 2., überarbeiteten Auflage dieses Kommentars im Detail ein. Ein neuer Abschnitt beschäftigt sich exemplarisch mit den österreichischen Vollzugserfahrungen. Die in den letzten Jahren ergangenen Urteile der Gerichte in den Mitgliedstaaten wie auch die Entwicklungen auf europäischer Ebene sind berücksichtigt. Ein Anhang an europäischen Rechtsvorschriften vervollständigt das im Bereich der EU derzeit umfassendste Werk zu der Thematik.

2007, 310 S., kart., 44,80 €, ISBN 978-3-8305-1268-4

Marina Gets

Meinungsäußerungs- und Informationsfreiheit im Internet aus der Sicht des Völkerrechts

In diesem Buch werden die bestehenden völkerrechtlichen Normen zur Gewährleistung der Meinungsäußerungs- und Informationsfreiheit und ihre Anwendung auf das Internet behandelt. Die Autorin versucht zu begründen, wie sich neue völkerrechtliche Regeln unter Berücksichtigung der technischen Besonderheiten des globalen Kommunikationsnetzes entwickeln können. Das Buch verschafft auch einen Überblick über verschiedene, bereits vorhandene internationale Vereinbarungen, die den Informationsfluß im Internet betreffen.

2002, 200 S., kart., 25,- €, ISBN 978-3-8305-0032-2

Whitney R. Harris

Tyrannen vor Gericht

Das Verfahren gegen die deutschen Hauptkriegsverbrecher nach dem Zweiten Weltkrieg in Nürnberg 1945–1946

Tyrannen vor Gericht (Originaltitel: *Tyranny on Trial*) ist ein einzigartiges Dokument der Geschichte der nationalsozialistischen Verbrechen. Es wurde aus der Perspektive der juristischen Aufarbeitung, die nach Ende des Krieges in Nürnberg vor dem Internationalen Militärtribunal, im sog. Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess, stattfand, geschrieben. Der Autor, Professor Whitney Harris, war als Mitarbeiter im US-amerikanischen Anklageteam am Nürnberger Prozess beteiligt. Das Besteckende an diesem Buch ist die Erzählform, die sich gleich einer juristischen Beweisführung immer an den historischen Dokumenten orientiert, wie sie im Nürnberger Verfahren zum Beweis der Schuld der Angeklagten Verwendung fanden. Es ist legitim, *Tyrannen vor Gericht* als Zusammenfassung der Beweise im Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess zu bezeichnen. Dabei trifft die erschütternde Nüchternheit, mit der die Dokumente von den deutschen Verbrechen sprechen, auf die oft blumige und bildreiche Sprache eines in den Jahren 1945/46 jungen amerikanischen Juristen, und man spürt deutlich seinen Idealismus im Kampf für Frieden und Gerechtigkeit mit juristischen Mitteln.

2008, 649 S., geb., 59,- €, ISBN 978-3-8305-1593-7

Peter Hilpold, Christoph Perathoner

Die Schutzfunktion des Staates im Minderheitenrecht

Eine völkerrechtliche und europarechtliche Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Schutzfunktion Österreichs gegenüber der deutsch- und ladinischsprachigen Volksgruppe in Südtirol sowie der Diskussion um das ungarische Statusgesetz

Immer mehr Staaten in Europa deklarieren offen ihre Verantwortung für „ihre“ Minderheiten im benachbarten Ausland. Der Mutterstaat („kin-state“) tritt zusehends selbstbewusster auf. Zwischenstaatliche Konflikte sind dadurch vorprogrammiert. Die Autoren dieses Buches zeigen anhand der Diskussion um das ungarische Statusgesetz und um eine österreichische Schutzklausel für Südtirol auf, dass diese Maßnahmen an und für sich völkerrechtskonform sind. Sie weisen aber auch auf die Tatsache, dass der Erfolg solcher Maßnahmen von der Einhaltung zahlreicher Bedingungen abhängt. Letztlich ist zwischenstaatlicher Dialog von essentieller Bedeutung.

2006, 376 S., kart., dt./engl., 34,80 €, ISBN 978-3-8305-1246-2

Kai Hirschmann, Christian Leggemann (Hrsg.)

Der Kampf gegen den Terrorismus Strategien und Handlungserfordernisse in Deutschland

Wie kann der neuen Qualität, Organisationsstruktur und Ausrichtung des internationalen Terrorismus in Deutschland begegnet werden? Wie geeignet sind der normative Rahmen und die Strukturen der Terrorismusbekämpfung in Deutschland? Wo gibt es Ansatzpunkte für eine Verbesserung bzw. Erhöhung der Effizienz? Welche Auswirkungen hat der Irak-Konflikt auf den Bereich des Terrorismus? Diese Fragen greift der Sammelband auf. Namhafte Sicherheits- und Terrorismusexperten stellen notwendige, aber auch kontroverse Forderungen an die Terrorismusbekämpfung zur Diskussion. Dabei wird auch die gegenwärtige innenpolitische Diskussion in Deutschland aufgegriffen. Das Buch soll Diskussionsanlässe geben und versteht sich als Nachfolger des Grundlagenwerkes ‚Die weltweite Gefahr: Terrorismus als internationale Herausforderung‘. Es richtet sich an politisch Interessierte für den Bereich der Terrorismus- und Extremismusbekämpfung, an Wissenschaftler, Medienvertreter, Mitarbeiter von Sicherheitsbehörden sowie an politische Berater und Entscheidungsträger.

2003, 406 S., kart., 25,- €, ISBN 978-3-8305-0383-5

Christian Hullmann

Konsens oder Zwang Völkerrechtliche Friedensregelungen der internationalen Gemeinschaft für Bosnien-Herzegowina und Irak

Das komplexe Vertragswerk von Dayton zur Beendigung des Krieges in Bosnien-Herzegowina wird hier als neuer Typ moderner Konfliktlösung durch Konsens unter Schirmherrschaft der internationalen Gemeinschaft untersucht. Das Buch fragt nach der Rechtmäßigkeit sowohl von mittels Zwang durchsetzbaren Friedensregelungen anhand des Beispiels der Resolution 687 als auch von modernen Friedensverträgen der internationalen Gemeinschaft nach dem Modell von Dayton. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Regelungen zum Schutz der Menschenrechte, zur Demokratisierung und zur Rechtsdurchsetzung, die die internationale Gemeinschaft in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit der Friedensschaffung rückt.

2005, 376 S., kart., 47,- €, ISBN 978-3-8305-0989-9

Thomas Keller / Freddy Raphaël (éds.)

Récits de vie, exil, migration Lebensgeschichten, Exil, Migration

Die Beiträge befassen sich mit der Frage, wie Exil und Migration die Form der Lebensgeschichte (Verhaltensmuster, Orientierungen, Ausdrucksweisen, Theoriebildung) bedingen, verändern oder auch umstoßen. Zunächst stehen traumatische Erfahrungen des Ausschlusses bei Elias, Rousset / Kogon, Robin und Sebald / Simon im Vordergrund, die sich in spezifischen Soziologien, Lagertexten, Auto- und Biofiktionen niederschlagen. Selbstthematisierungen von Migration und Kooperation werden anhand von Kindern von Harkis im Elsass und Franzosen in der Schweiz sowie von grenzüberschreitender wissenschaftlicher Zusammenarbeit im Oberrheingebiet erfasst. Ein weiterer Teil schließt kulturelle *métissage* anhand afrikanischer Krimis, Hubert Fichtes Ethnographie und hybrider Mehrsprachigkeit in literarischen Texten auf. Zuletzt werden Beispiele einer literarischen „Germanophonie“ – Rafik Schami, Ermine Özdamar und José F.A. Oliver – vorgeführt. Die auf Deutsch oder Französisch geschriebenen Beiträge dokumentieren eine deutsch-französisch-schweizerische Kooperation sowie eine soziologisch-linguistisch-literaturwissenschaftliche Perspektive.

2006, 250 S., kart., 32,- €, ISBN 978-3-8305-1187-8

Florian Kutz

Amnestie für politische Straftäter in Südafrika

Von der Sharpeville-Amnestie bis zu den Verfahren der Wahrheits- und Versöhnungskommission

Die Publikation gibt einen Überblick über die südafrikanische Amnestiepraxis seit 1960 und zeigt die Unterschiede zum Lösungsansatz der Wahrheits- und Versöhnungskommission auf. Im Kern widmet sie sich der Arbeit des Amnestieausschusses. Dargestellt werden die Vorgaben des Gesetzgebers, deren historische Entwicklung, die administrative Bearbeitung der Amnestieanträge und der Verfahrensablauf sowie die Verfahrensregeln einer Amnestieanhörung. Die Arbeit schließt mit einer Schilderung von 15 exemplarischen Amnestieanhörungen.

2001, 334 S., kart., 45,- €, ISBN 978-3-8305-0105-3

Barbara Lüders

Die Strafbarkeit von Völkermord nach dem Römischen Statut für den Internationalen Strafgerichtshof

Ausgehend von der Historie der Vorschrift und unter Auswertung der internationalen Rechtsprechung und der einschlägigen Literatur werden Konzeption und tatbestandliche Voraussetzungen der Strafbarkeit entwickelt. Dies erfolgt im Kontext des Römischen Statuts und bezieht auch die Aufstachelung zum Völkermord und die Vorgesetztenverantwortlichkeit mit ein. Der zweite Teil bezieht die systematischen Überlegungen auf die Strafbarkeit und Verfolgbarkeit von Völkermördin Deutschland nach dem deutschen Völkerstrafgesetzbuch.

2004, 314 S., kart., 39,- €, ISBN 978-3-8305-0895-3

Peter Macalister-Smith, Joachim Schwietzke

Public International Law

Concordance of the Festschriften

Droit international public • Concordance des mélanges

Völkerrecht • Festschriftenkonkordanz

Public International Law – Concordance of the Festschriften is a source book for reference and research.

The collective commemorative works, also known as Festschriften, *mélanges* or *libri amicorum*, constitute a growing and successful division of writing on public international law.

The Concordance surveys the Festschrift literature of public international law from its origins in the 1930s up to the start of the 21st century. Unrivalled information is provided on the volumes and their contents. The recipients of the works, among the most eminent international lawyers of all countries, are identified. A country synopsis, a multilingual inventory of the volumes, a key to the names, and indices to the subjects of the articles complete the book.

The Concordance gives comprehensive access to the collective commemorative works within the area of public international law scholarship.

The bibliographical and biographical information available in Concordance of the Festschriften cannot be found in any other book, catalogue or databank.

Fully indexed in English.

2006, 782 S., geb., engl., 280,- €, ISBN 978-3-8305-1149-6

Stephan Meseke

Der Tatbestand der Verbrechen gegen die Menschlichkeit nach dem Römischen Statut des Internationalen Strafgerichtshofes Eine völkerstrafrechtliche Analyse

Ausgangspunkt der Darstellung ist Artikel 7 des Römischen Statuts. Behandelt werden nicht nur die tatbestandsübergreifenden Verbrechensmerkmale, sondern insbesondere auch die einzelnen Tatbestandsalternativen der Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Die Analyse der äußeren und inneren Tatbestandsmerkmale bezieht dabei durchgängig auch das Völkergewohnheitsrecht mit ein. Herausgehobene Bedeutung kommt insoweit der Rechtsprechung der Internationalen Strafgerichtshöfe für das ehemalige Jugoslawien und für Ruanda zu, die vollständig ausgewertet wird.

2004, 314 S., kart., 39,- €, ISBN 978-3-8305-0884-7

Bernd Meyring

Die Entwicklung zustimmungsbedürftiger völkerrechtlicher Verträge nach ihrem Abschluss und ihre Auswirkungen in der deutschen Rechtsordnung

Die parlamentarische Zustimmung zu völkerrechtlichen Verträgen erfolgt vor dem Vertragsschluss. Das Zustimmungsgesetz hat in der Bundesrepublik Deutschland nach heute allgemeiner Auffassung zwei verschiedene Funktionen: Zum einen ermächtigt es die Exekutive zum Vertragsschluss, zum anderen begründet es die Geltung des Vertrages als Norm in der deutschen Rechtsordnung.

Die Arbeit geht der Frage nach, welche Mechanismen die Fortentwicklung eines Vertrages nach seinem Abschluss in der Völkerrechtsordnung erklären können. Auf dieser Grundlage widmet sie sich dann den Auswirkungen dieser Prozesse in der deutschen Rechtsordnung.

2001, 513 S., kart., 60,- €, ISBN 978-3-8305-0237-1

Volker Nerlich

Apartheidkriminalität vor Gericht Der Beitrag der südafrikanischen Strafjustiz zur Aufarbeitung von Apartheidunrecht

Die Publikation untersucht, innerhalb welchen Rahmens Apartheidunrecht strafrechtlich verfolgt werden konnte und welcher Beitrag von der Strafjustiz zur Aufarbeitung des Apartheidunrechts geleistet wurde. Dazu werden die rechtlichen Voraussetzungen für die Verfolgung von Apartheidunrecht in Südafrika und die einzelnen Ermittlungs- und Strafverfahren ausführlich dargestellt.

2002, 381 S., kart., 46,- €, ISBN 978-3-8305-0280-7

Ines Peterson

Die Strafbarkeit des Einsatzes von biologischen, chemischen und nuklearen Waffen als Kriegsverbrechen nach dem IStGH-Statut

ABC-Waffen werden häufig mit „Massenvernichtungswaffen“ gleichgesetzt und deshalb anders wahrgenommen als sonstige, sogenannte konventionelle Waffen. Es ist heute aber allgemein anerkannt, dass die Regeln des Völkerrechts, insbesondere des humanitären Völkerrechts, grundsätzlich auch für ABC-Waffen gelten. Schwere Verletzungen von humanitärem Völkerrecht können als Kriegsverbrechen geahndet werden. Man sollte also annehmen, dass der Einsatz von ABC-Waffen – soweit er gegen humanitäres Völkerrecht verstößt – ein Kriegsverbrechen sein kann, für das sich die Verantwortlichen beispielsweise vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag zu verantworten hätten. Ob und inwieweit diese Einschätzung zutrifft, wird in der vorliegenden Arbeit geklärt.

2009, 421 S., geb., 51,- €, ISBN 978-3-8305-1671-2

Carl Polónyi

Heil und Zerstörung Nationale Mythen und Krieg am Beispiel Jugoslawiens 1980–2004

Warum führen Menschen begeistert Krieg, obwohl sie doch wissen könnten, dass es immer nur eine kleine Gruppe ist, die dadurch etwas gewinnt? Das galt auch für die Menschen in Jugoslawien, die im Verlauf der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts einen Bürgerkrieg nach dem anderen gegeneinander führten. Der Autor lässt die Begeisterten zu Wort kommen. Dabei interessieren ihn vor allem die aufgeladenen mythischen Bilder, die sie verwendet haben: Wie sind sie entstanden? Und was kommt in ihnen zum Ausdruck?

2009, 528 S., kart., 69,- €, ISBN 978-3-8305-1724-5

Eibe Riedel, Peter Rothen (eds.)

The Human Right to Water

Water is indispensable for human life, yet more than 1 billion people do not have sufficient drinking water and 2.4 billion persons lack access to sanitation. The denial of access to water is an affront to human dignity. In 2002, the UN Committee on Economic, Social and Cultural Rights adopted General Comment No. 15 on the Right to Water. While this standard sets out a legal framework for the right to water, it is vital that our understanding of the legal foundations of this right is deepened. Moreover, it is important to explore the regulatory and practical dimensions of the right at the national and international levels, particularly given the commitment of states to the UN Millennium Development Goals.

2006, 213 S., kart., engl., 2 s/w Abb., 42,- €, ISBN 978-3-8305-1168-7

Ulrich Roßkopf

**Die innere Tatseite
des Völkerrechtsverbrechens**
Ein Beitrag zur Auslegung
des Art. 30 IStGH-Statut

Während von der Wissenschaft schon umfangreiche Interpretationsversuche des Art. 30 IStGH-Statut vorgelegt wurden, deckt die vorliegende Darstellung erstmals systematisch die Konstruktionsfehler des Art. 30 IStGH-Statut auf und führt den bisherigen Meinungsstand in einem eigenen Interpretationsansatz zusammen.

2007, 235 S., kart., 32,- €, ISBN 978-3-8305-1475-6

Gregoria Palomo Suárez

Kindersoldaten und Völkerstrafrecht
Die Strafbarkeit der Rekrutierung und Verwen-
dung von Kindersoldaten nach Völkerrecht

Die vorliegende Publikation arbeitet die Strafbarkeit der Rekrutierung und Verwendung von Kindersoldaten aus einer völkerstrafrechtlichen Perspektive systematisch auf. Dazu gehört zunächst eine vertiefte Analyse der Statutsnormen unter kritischer Auswertung der bisherigen Rechtsprechung. Diese erfolgt auf Grundlage einer systematischen Untersuchung der völkerrechtlichen Mutternormen, auf denen das Kriegsverbrechen basiert. Darüber hinaus setzt sich die Arbeit mit einer Strafbarkeit nach Völkergewohnheitsrecht auseinander, die in ihren Grundzügen bereits vor 1998 nachweisbar ist.

2009, 406 S., geb., 49,- €, ISBN 978-3-8305-1651-4

Horst Teltschik (ed.)

**Global Security on the Threshold to the
Next Millennium**
February 5–7, 1999

**German Security Policy on the Threshold of the
21st Century**
**Transatlantic Partnership at the Beginning of the
Next Millennium**
**Development of the Asia-Pacific Region –
Requirements for Future Stability**

The conference addressed the questions of how the Transatlantic Alliance would expand to Eastern Europe, and of how a European Security Policy would develop and be integrated into existing security structures.

In addition, economic and security perspectives in the Asia-Pacific region were examined, and a separate session was dedicated to German security policy after the change of government.

1999, 111 S., kart., engl., 22,50 €,
ISBN 978-3-8305-0043-8

Horst Teltschik (ed.)

**Challenges for a Global Security Policy
at the Outset of the 21st Century**
February 4–6, 2000

Kosovo – Lessons Learned
**European Security and Defense Identity (ESDI)
and Transatlantic Relations**
**Rising World Powers in Asia – Implications for
Regional and Global Security**

The conference focused on three topics, which form the three chapters of this publication:

Kosovo – Lessons Learned;

European Security and Defense Identity and Transatlantic Relations;

Rising World Powers in Asia – Implications for Regional and Global Security.

All 15 presentations on these issues are assembled in this volume. They were held by leading members of the strategic community in Europe, the United States and Asia, thus ensuring discussion, from a global point of view, of the new security architecture that is evolving.

2000, 144 S., 14 Abb., kart., engl., 25,- €,
ISBN 978-3-8305-0095-7

Horst Teltschik (ed.)

**Euro-Atlantic Partnership and Global
Challenges in the New Century**
February 2–4, 2001

Growing Stronger through Change:

The Outlook for Transatlantic Co-operation in the 21st Century

Transatlantic Relations and European Security and Defense Identity (ESDI)

Russia's Role in World Politics:

– Global and Regional Security at the Beginning of the 21st Century

– Shaping Common European Security with Russia

– Bilateral Relations with Russia from the Asian Point of View

2001, 215 S., kart., engl., 15 s/w Abb., 25,- €,
ISBN 978-3-8305-0247-0

Gerhard Werle

Justice in Translation – Prosecution and Amnesty in Germany and South Africa

Following completion of criminal prosecutions in Germany and the end of the South African amnesty process, the contributions in this book take stock of prosecution and amnesty in Germany and South Africa from a comparative perspective. Against this backdrop, they take up new challenges and suggest new answers. This is especially true for the delicate relationship between efforts to deal with the past on the national level and international criminal justice.

These issues are explored in interdisciplinary and practice-oriented fashion by practitioners from national and international criminal justice systems as well as legal scholars, political scientists and theologians.

Gerhard Werle is a professor at the Law Faculty of Humboldt University, Berlin, where he holds a chair in German and international criminal law, criminal procedure and contemporary legal history.

2006, 287 S., kart., engl., 39,- €, ISBN 978-3-8305-1154-0

Dieter Wiefelspütz

Das Parlamentsheer

Der Einsatz bewaffneter deutscher Streitkräfte im Ausland, der konstitutive Parlamentsvorbehalt und das Parlamentsbeteiligungsgesetz

Der Autor, MdB innenpolitischer Sprecher der SPD und Jurist, geht der Frage der verfassungsrechtlichen Grundlegung der „Bundeswehr im Einsatz“ und der wechselnden sicherheitspolitischen Interessenlage in den letzten fünf Jahrzehnten nach.

Er macht es sich zur Aufgabe, unter besonderer Beachtung der Entstehungsgeschichte der Wehrverfassung des Grundgesetzes die verfassungs- und völkerrechtlichen Fragen des Auslandseinsatzes der Bundeswehr und der Polizei des Bundes zu klären, den verfassungsrechtlichen Parlamentsvorbehalt zu erörtern, die Gesetzgebungsgeschichte des Parlamentsbeteiligungsgesetz (PBG) darzustellen und dessen Vorschriften des PBG zu kommentieren.

2005, 622 S., geb., 89,- €, ISBN 978-3-8305-1021-5

DIE FRIEDENS-WARTE

Journal of International Peace and Organization

Gegründet 1899 von *Alfred Fried*

2009 im 110. Jahrgang

Herausgeber:

Prof. Dr. Volker Rittberger (Tübingen),

Prof. Dr. Christian Tomuschat (Berlin)

Die Friedens-Warte ist als älteste Zeitschrift im deutschsprachigen Raum für Fragen der Friedenssicherung und der internationalen Organisation ein zentrales Forum der friedenswissenschaftlichen Diskussion. Neben dem fachlichen Austausch innerhalb und zwischen den friedenswissenschaftlichen Disziplinen will die Zeitschrift traditionell einen Beitrag dazu leisten, das für eine Politik der aktiven Friedensgestaltung erforderliche Fachwissen in die politische Praxis zu vermitteln. Zuverlässigkeit und gute Lesbarkeit der Beiträge zeichnen sie aus.

Zentrale Themenfelder sind u. a. die Ursachen von Instabilität und Gewaltanwendung; Perspektiven formalisierter Sicherheitssysteme; nationenübergreifende Wertvorstellungen; Ursachen, Folgen und Bearbeitungsmöglichkeiten ethnischer Konflikte sowie vertiefte Länderstudien.

Jede Ausgabe ist einem aktuellen **Schwerpunktthema** gewidmet, das aus dem Blickwinkel verschiedener friedensrelevanter Wissenschaftsdisziplinen – vor allem des Völkerrechts, der Politikwissenschaft und der Zeitgeschichte – behandelt wird.

Darüber hinaus erläutern **Historische Miszellen** den geschichtlichen Hintergrund aktueller Konflikte. Eine ständige Rubrik sind auch **Buchbesprechungen** von zentralen Neuerscheinungen in den friedenswissenschaftlichen Disziplinen. Der **Dokumentationsteil** schließlich macht relevante und insbesondere schwerer verfügbare Dokumente v. a. zum Thementeil zugänglich.

Erscheinungsweise: vierteljährlich mit ca. 100 Seiten Umfang pro Heft.

Bezugspreis: Jahresabonnement 63,- € (für Studenten/Referendare – gegen Nachweis – 48,- €) Einzelheft 19,- €, Doppelheft 34,- € jeweils inkl. MwSt., zzgl. Porto.

ISSN 0340-0255

Autorenregister

A

Antalovsky, Eugen 13
Aragão, Eugênio José
Guilherme de 11
Arbeitskreise
Sicherheitspolitik
an Hochschulen 13
Arnould, Andreas von 15

B

Bárd, Károly 15
Becker, Ulrich 13
Behrendt, Urs P. 15
Benedek, Wolfgang 15,
16
Blanke, Ursula 16
Block-Schlesier, Andreas
von 9, 16
Bothe, Michael 9
Boulanger, Christian 16
Braun, Leonie von 16
Brinkmeier, Friederike 6
Buchwald, Axel 10
Bundesakademie für
Sicherheitspolitik 14
Bundesarbeitsgemein-
schaft Studierender
Reservisten BSR 13
Burchards, Wulf 16
Burghardt, Boris 17

C

Cárdenas, Claudia 17

D

d'Amato, Gianni 3
Dijkzeul, Dennis 10
Dörmann, Knut 10
Dörre, Wibke 5

E

ELSA International 10
Engel, Dirk 3, 4
Epping, Volker 11

F

Fath-Lihic, Annette 12
Filzwieser, Christian 17
Fischer, Horst 8, 10, 11
Fleck, Dieter 10
Frank, Hans 17
Fried, Alfred 22
Froissart, Ulrike 10

G

Geis, Sandro 12
Gerhard, Peter 15
Gets, Marina 17
Glaab, Sonja 14
Glawe, Robert 14
Grimm, Simone 13

H

Hablitzel, Hans 13
Hagen, Ulrich vom 14
Hanfling, Philip 16
Harris, Whitney R. 18
Heinsch, Robert 12
Heintschel von Heinegg,
Wolff 10
Heintze, Hans-Joachim
11, 12
Heyes, Vera 16
Hilpold, Peter 18
Hirschmann, Kai 14, 15,
17, 18
Hofmann, Bianca 8
Hullmann, Christian 18
Huppertz, Martina 15

I

Ipsen, Knut 8

K

Karl, Wolfram 16
Keller, Thomas 19
Kern, Andrea 6
Kilian, Björn 13, 14
Klein, Eckart 3, 4, 5,
6, 7
Köhler, Sonja 3
Kreß, Claus 10
Kreßel, Eckhard 13

Kuhn, Marco 9
Küttler, Elisabeth 5
Kutz, Florian 19

L

Leggemann, Christian
18
Liebminger, Barbara 17
Lorenz, Dirk 6
Lüder, Sascha Rolf 8, 10
Lüders, Barbara 19

M

Macalister-Smith, Peter
19
Mahler, Claudia 5
Maikowski, Tatjana 4
Menke, Christoph 3, 4,
5, 6, 7, 8
Meseke, Stephan 20
Meyring, Bernd 20
Mihr, Anja 16

N

Nerlich, Volker 20
Nowak, Manfred 16

O

Okafor-Obasi, Obasi 3

P

Palomo Suárez, Gregoria
21
Perathoner, Christoph
18
Peterke, Sven 11, 12
Peterson, Ines 20
Polónyi, Carl 20
Pothhoff, Martin 14

Q

Quénivet, Noëlle 11

R

Raap, Christian 10
Raphaël, Freddy 19
Rebentisch, Juliane 8

Reininghaus, Eva 4
Riedel, Eibe 20
Rittberger, Volker 22
Rondholz, Harald 14
Roßkopf, Ralf 12, 13
Roßkopf, Ulrich 21
Rothén, Peter 20

S

Scherer-Leydecker,
Christian 3
Schlunck, Angelika 9
Schmolinsky, Cornelia 9
Schotten, Gregor 11
Schwietzke, Joachim 19
Soyer, Richard 15
Spieker, Heike 9
Staac, Michael 15
Stender, Heike 5
Strauss, Ekkehard 4

T

Teltschik, Horst 21
Theobald, Volkmar 14,
15
Tiedemann, Paul 7
Tobergte, Christian 13
Tomuschat, Christian 22

U

Uhlmann, Milena 14

W

Weiß, Norman 3, 5
Weitz, Petra 8
Werle, Gerhard 22
Weschke, Katrin 4
Wiefelspütz, Dieter 22
Wiesbrock, Katja 3
Wolf, Joachim 8
Wollenschläger, Michael
12
Wollenschläger, Sibylle
13
Worku, Messeleth 9
Wunder, Simon 13



BWV • BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG

Markgrafenstraße 12–14 • 10969 Berlin

Telefon: (030) 84 17 70-0 • Telefax: (030) 84 17 70-21

E-Mail: bwv@bwv-verlag.de • Internet: <http://www.bwv-verlag.de>

BAG Verkehrsnummer: 10520

Umsatzsteuer-Nr.: DE 136 766 998

Steuer-Nr.: 29/032/12760

Bankverbindungen:

	Berliner Sparkasse	Postbank Berlin	Bank für Sozialwirtschaft
Kto.-Nr.	930 042 425	28 875 101	3 239 900
BLZ	100 500 00	100 100 10	100 205 00
IBAN	DE61 1005 0000 0930 0424 25	DE39 1001 0010 0028 8751 01	DE84 1002 0500 0003 2399 00
SWIFT			
(BIC)	BELADEBE	PNBKDEFF	BFSWDE33BER

Wir akzeptieren Visa- und MasterCard.



Hiermit bestelle ich*:

- Ex. ISBN.....
- Ex. ISBN.....
- Ex. ISBN.....
- Ex. ISBN.....
- Ex. ISBN.....
- Ex. *kostenloser Gesamtkatalog*

Die Preise gelten zzgl. Porto. Bei Vorankündigungen sind die Preise vorläufig.

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

* Sie haben das Recht, die Bestellung innerhalb von 14 Tagen nach Lieferung zu widerrufen. Der Widerruf bedarf keiner Begründung, hat jedoch schriftlich, auf einem anderen dauerhaften Datenträger oder durch Rücksendung der Ware an Ihren Buchhändler oder an die BWV • BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG GmbH, Markgrafenstraße 12–14, 10969 Berlin, zu erfolgen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware (Datum des Poststempels).

Datum/2. Unterschrift

Unsere Bücher sind in jeder gut geführten Buchhandlung erhältlich oder können direkt beim Verlag – auch über unseren Internetshop „www.bwv-verlag.de“ – bestellt werden.